Montags den 22. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung
wegen Verdingung des Roggens- und Haferbedarfs vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. Behufs der Militair-Verpflegung.

Nach höheren Bestimmungen soll nunmehr auch der Lieferungsbedarf, Behufs der Militair-Verpflegung für das hiesige Magazin auf 6 Monate vom 1. Juni bis ult Novb. a. c. mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu hierdurch der Termin auf den 24. März angesetzt wird. Indem wir diese Verdingung zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir Entrepriselustige zugleich ein, s[illegible] gedachten Tage mit gehöriger Caution versehen früh um 9 Uhr

in

in dem Lokale der unterzeichneten Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und wird nur noch bemerkt, daß die zeitherigen Licitations-Bedingungen im wesentlichen unverändert bleiben.

Breslau den 4. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

betreffend die Veräußerung der bey der Stadt Neisse belegenen Amts-Ziegeleyen.

Die bey der Stadt Neisse auf dem Grunde des ehemaligen Vorwerks Carlau gelegene Königl. Amts-Ziegeley soll meistbiethend verkauft werden. Sie besteht: 1) aus 3 Oefen, deren der eine 4 und die beyden andern 3 Schieren haben; 2) aus 2 Schuppen; 3) aus einem Wohnhause ꝛc. Hierzu gehören auch außer 3 Morgen 76 □R. Hof- und Baustellen, 34 Morgen 127 □R. Acker, 16 Morgen 118 □R. Wiesen, 5 Morgen 31 □R. Gräserey, und 1 Morgen 25 □R. Unland. Der Licitationstermin ist auf den 19. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Neisse vor dem Creis-Deputirten Büttner angesetzt. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitationsbedingungen können zu jeder Zeit bey dem Königl. Rentamte zu Neisse in der bischöfl. Residenz, so wie in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Oppeln den 25. Februar 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19ten Februar 1819. Da die auf den Antrag eines Real-Gläubigers bereits verfügt gewesene ad Instantiam desselben jedoch wieder aufgehobene nothwendige Subhastation des hier vor dem Oderthore sub No. 780. gelegenen und der Johanne Eleonore verehl. Gastwirth Kerber geb. Biener zugehörigen Gasthauses, zu den drey Linden genannt, auf Ansuchen des Extrahenten wieder eingeleitet worden ist; so machen Wir zum Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe dieß hiemit öffentlich bekannt und laden sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem auf den 24sten May c. und 21sten Juli c., peremtorie aber den 22sten September an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause zur Licitation dieses Gasthauses anberaumten Termin, welches von der geordneten Bau-Commission zufolge der an unserer Gerichtsstelle angehefteten Taxe und des über dieselbe aufgenommenen gerichtlichen Protocolls vom 29sten May v. J. nach dem reinen Ertrage zu 5 pro Cento veranschlagt, auf einen Werth von 14700 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 12250 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, der Meistbiethende hat zu gewärtigen, daß ihm dieses Grundstück, mit Genehmigung der Real-Gläubiger, zugeschlagen,

auf

auf etwa später einkommende höhere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Breslau den 15ten September 1818. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstatt machen hierdurch öffentlich bekannt, daß nachdem wir auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des hier vor dem Oderthore sub No. 676. gelegenen und dem Maurergesellen Gottlob Winckler zugehörigen Hauses und Gartens, welches nach der an unserer Gerichtsstelle angehefteten, von der geordneten Bau-Commission aufgenommenen Taxe zu 5 pro Cent veranschlagt, auf einen Capitalwerth von 7740 Rthlr., zu 6 pro Cento aber auf 6450 Rthlr. abgeschätzt worden ist, eingeleitet, wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 21sten December c. a. und den 22sten Februar 1819., peremtorie aber auf den 21sten April 1819. Vormittags um 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle vor dem ernannten Commissarius Herrn Justiz-Rath Witte anberaumt haben. Wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern peremtorischen an der bezeichneten Stelle zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachten Fundus, hierauf aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger dieses Grundstück zugeschlagen, wogegen auf die noch etwa einkommenden höheren Gebothe nicht geachtet werden wird.

Breslau zu St. Claren den 12ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 3te May c. Vormittags um 10 Uhr pro Termino peremtorio licitationis auf die zu Nippern sub Nro. 41. gelegene, auf 798 Rthlr. 4 gr. Cour. mit Zugehör abgeschätzte weil. Christian Obersche Windmühle angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Auch hat der Meistbiethende, Bestzahlende und Zahlung- und Besitzfähige in Termino den 3ten May c. nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die qu. Ober-Windmühle und Zubehör betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35 Tit. 52. Thl. I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Producirung der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth, Rath und Canzler.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden

Pro-

Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9⅘ d'. abgeschätzt sind Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Goldberg den 2ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des allhier unter No. 685. gelegenen Andräschen Hauses, nebst der dazu gehörigen Brandweinbrennerey, welches nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent. auf 2040 Rthlr. nach dem Bauanschlage hingegen auf 2281 Rthlr. Courant abgeschätzt, und worauf in dem letzten Biethungstermine 2200 Rthl. Courant gebothen worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers, ein anderweiter peremtorischer Termin an- und auf den 16ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Spezial-Bevollmächtigte auf hiesigem Land- und Stadtgerichte vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Evler zu erscheinen, und ihre Gebothe zu eröffnen, worauf der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf spätere, nach dem Termin angebrachte Gebote aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe und die im letzten Termine festgesetzten Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Uebrigens erfordert der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts hiesiger Stadt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 13ten März 1819. Schuldenhalber soll der dem Tuchmachermeister Carl Augustin Läkner hieselbst zugehörige Weingarten Nro. 1422. taxirt 101 Rthlr. 8 gr. in Termino den 22ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 5ten Februar 1819. Es soll das von dem verstorbenen Weiß- und Sämischgerbermeister Christian Gotthelf Kliembt allhier hinterlassene in der Neiß-Vorstadt an der Neiße sub Nro. 721. gelegene, auf 415 Rthlr. gerichtlich gewür-

derte

derte Haus in Termino unico et peremtorio den Dritten May 1819. an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf den Neuenhaus allhier, vor dem Deputirten Scab. Dr. Sohn, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit ein- und vorgeladen, zur angegebenen Zeit, Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich, oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Hauses und dessen Taxe ergeben die hierüber ergangenen auf hiesiger Rathscanzlei einzusehenden Acten.

Das Stadtgericht.

Oels den 15ten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig-Oelssche-Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt: daß auf Antrag eines Miterben die Subhastation der Bartschen jetzt Czechschen zu Friederickau in der Herrschaft Medzibor Nro. 20. belegenen Collonieselle, womit eine Schmiedewerkstätte verbunden ist, zu verfügen befunden worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekantmachung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzig anstehenden Termine den 3ten May c. a. Vormittags um 7 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, ihre Gebote auf diese auf 406 Rthlr. abgeschätzte Besitzung zum Protocoll zu geben, und nach der Erklärung der Eigenthümer über den Zuschlag zu gewärtigen.

Ober-Glogau den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Joh. Thielschen Erben, soll Behufs der Erbsonderung, das in der Stadt auf der Coselgasse sub No. 87. gelegene brauberechtigte Haus, nebst dem dabey befindlichen Garten und dazu gehörigen Antheil Viehweide-Acker, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Terminus dazu, ist auf den 3ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach abgegebener Einwilligung der Erben sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rauden bey Ratibor den 12ten November 1818. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 29. zu Deutsch-Zernitz bey Gleiwitz Toster Creises gelegen den Franz Ballonschen Erben gehörigen auf 129 Rthlr. 16 ggr. Cour. gewürdigten Freybauerstelle stehen Termine auf den 18ten März und 22sten April künftigen Jahres Vor- und Nachmittags in hiesiger Gerichtsamts-Canzley an, zu welchen Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß das Taxations-Instrument täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das fürstl. Sayn Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

Neisse den 19ten Januar 1819. Auf den Antrag der v. Wedelschen Vormundschaft, soll das im Neisser Creise gelegene Ritterguth Groß Mahlendorf öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist unterm 22sten Juni 1818. zur Subhastation, landschaftlich auf 62,266 Rthlr. 5 sgr. 10 d'. abgeschätzt worden. Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 24. May 1819., auf den 25sten August 1819. und auf den 24sten November 1819. zum Schluß angesetzten letzten Biethungs-Termine in den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb

zu

zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe nebst den Verkaufs-Bedingungen sind aus dem gerichtlichen Aushang zu ersehen. Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechts-Grunde an das zu verkaufende Gut ein dingliches Recht haben, aufgefordert, in dem erwähnten letzten Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bey Vermeidung, daß ohne weitere Rücksicht mit dem Zuschlag an den Meistbiethenden gegen Erlegung der Kaufgelder verfahren und ihnen blos der Regreß gegen die Kaufgelder-Masse überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Landeshut den 24. Februar 1819. Das in hiesiger Vorstadt gelegene auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 117. des Tagearbeiter Lorenz soll in dem auf den 8ten May d J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 22sten Januar 1819. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 546. hieselbst gelegene, auf 398 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte dem verstorbenen Waaren Zurichter Johann Christoph Büttner gehörig gewesene Haus in Termino den 13ten April d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 8. Febr. 1819. Bey dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 339. hieselbst gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Johann Friedrich Hönicke gehörige Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 3ten May 1819 als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden

Friedland den 8ten December 1818. Das zu Riesdorf Falkenbergschen Creises sub No. 5. belegene Bauergut, wozu außer dem Wohngebäude und Stallungen, Ackerland von 69 Scheffeln Aussaat, eine Wiese und ein Obstgarten gehören und das durch eine gerichtliche Taxe auf 882 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll wegen rückständiger Kaufgelder im Wege der Execution nochmals subhastirt werden. Zu diesem Behufe sind drey Termine und zwar auf den 8ten Februar, 8ten März und 5ten April 1819. wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, besonders in dem peremtorisch angesetzten Termine auf der Gerichtsstube zu Friedland zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobey ihnen die Versicherung gegeben wird, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf spätere Gebothe nicht Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Bunzlau den 25. Februar 1819. Das adlich v. Tempskysche Gerichtsamt der Herrschaften Ottendorf und Rothlach subhastirt hiermit necessarie das in Uttig belegene Immanuel Bunzelsche Freyhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches von denen Gerichten in Uttig auf 310 Rthlr. Courant gewürdigt worden, und setzt einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 26. May 1819.

Vormittags um 10 Uhr in dem Kretscham in Uttig an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in gedachtem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Uttig und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Ottendorf und Rothlach.

Frank.

*) Schwentnig den 15ten März 1819. Von dem Dominium Schwentnig und Zubehör im Nimptschen Creise, sollen den 1sten May 1819. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden: 1) 150 Stück Mutterschaafe in Nummern zu 25 Stück licitirt; 2) 40 Stück zwey- und einjährige Schaafböcke von ächter Merinos-Abkunft aus der Hocksburger Schäferey. Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem Schloß zu Schwentnig bey unterzeichneter Behörde sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben, zuvor aber, können die Schaafe in der Schäferey besehen werden. Es werden jetzt soviel veredelte Schaafe angerühmt und zum Verkauf ausgebothen, daß Unterzeichneter es unzweckmäßig findet, auch das Lob dieser wahrhaft guten Schäferey anzupreißen. Da dieses Vieh in der Wolle versteigert wird, kann ja jeder Kenner am besten beurtheilen, was er zu kaufen hat.

Der Curator der landschaftlich sequestrirten Schwentniger Güter.

Zu verpachten.

*) Briese im Oelsschen Creise den 15ten März 1819. Das Brau- und Brandtweinurbar zu Hönigern, ein und eine halbe Meile von Oels, an der Straße von Medzibor und Festenberg nach Oels und Breslau gelegen, soll künftige Johanni aufs neue verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im Wirthschaftsamte zu Briese nachzusehen, und ist der Tag des Verpachtens an den Meistbiethenden auf den funfzehnten April bestimmt, an welchem Tage sich sachkundige Brauermeister, christlicher Religion, des Morgens um neun Uhr einfinden und ihr Geboth abgeben können.

Das Wirthschaftsamt.

Tarnowitz den 26. Febr. 1819. Die zu dem Domainenamte Jmielin gehörige Arrende, welche Termino Johannis d. J. pachtlos wird, soll auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Termino licitationis den 19. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Jmielin verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden, und sind die Pachtbedingungen bey der Königl. Rentamts-Administration daselbst zu ersehen. Der Zuschlag kann aber erst nach eingeholter Approbation Einer Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln ertheilt werden. g.)

Offener

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 5ten März 1819. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Jonas Bruck hieselbst der offene Arrest erlassen worden. Es werden daher alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr uns davon sofort treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; mit beygefügter Warnung: daß, wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. März 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	—	$141\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - - -	111	$110\frac{2}{3}$
Hamburg Banco - - 4 W.	—	151	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - - 2 M.	—	$150\frac{1}{3}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{2}{3}$	$176\frac{1}{3}$
London - - - - - 2 M.	—	6 6	Banco Obligations - - -	$90\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{3}{4}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	$103\frac{1}{4}$	Tresor-Scheine - - - -	—	$100\frac{1}{4}$
Augsburg - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - -	$71\frac{1}{4}$	$71\frac{3}{4}$
Berlin - - - - - - a Vista	—	100	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - - - 2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$43\frac{1}{4}$	$42\frac{3}{4}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$104\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rtalr.	$107\frac{2}{3}$	$107\frac{1}{2}$
— — - 2 M.	—	$103\frac{3}{4}$	— — 500 —	$107\frac{2}{3}$	$107\frac{1}{3}$
detto in W. W. - a vista)	43	—	— — 100 —	—	—
detto - - - - - - 2 M.)	—	42	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -	$95\frac{1}{2}$	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 20. März 1819.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	2	25	9	2		7	1	14	7	1	7	2

Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blatts

vom 22. März 1819.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 22sten d. M. im hiesigen Armenhause im gerichtlichen Auctionszimmer werden Meubles, Manns- und Frauenkleider nebst Betten in klingendem Preuß. Cour. meistbiethend versteigert werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 12ten Januar 1819. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den vor demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 5702 Rth. 19 sgr. 9½ d'. Activis und 13616 Rthlr. 26 sgr. 10⅝ d'. Passivis bestehende Vermögen des insolvendo verstorbenen Kaufmanns Philipp Louis Bräuniger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom heutigen Tage angerechnet binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldug ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns P. L. Bräuniger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Paur und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 22sten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Capitain der Gensd'armerie Herrn v. Zastrow zu Schwiebus werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen-Gläubiger des im Monat März 1813. zu Glatz und Neurode formirten jedoch im Juny desselben Jahres wieder aufg löseten 3ten Reserve-Bataillons 1sten Westpreuß. Infannterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wanke auf den 22sten Juny c. Vormittags

um

um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Klettke und der Justiz-Commissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 5ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Benjamin Gottfried Schulze vi Decreti vom 24sten December a. pr. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 23sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr J. C. Rath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einfinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 27sten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten Februar 1817 zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Heinrich v. Poser und Groß-Nädlitz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Marquard auf den 26sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Benjamin Schön aus Deutsch-Neudorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator Czmander anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten Januar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 135 Rthlr. 6 pf. Activis und Mobilien, und in 112 Rthlr. 4 gr. 3 4/7 Passivis bestehenden Nachlaß des am 21sten Januar 1818. zu Festenberg verstorbenen Königl. Major von der Armee v. Malachowsky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Weber auf den 19ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizcommissarien Koblitz, Paur und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Münsterberg den 20sten Februar 1819. Es sind angeblich die Instrumente über nachfolgende Hypotheken verlohren gegangen, worüber die bekannten Innhaber quittirt haben und deren Aufgeboth zum Behufe der Löschung im Hypothekenbuche von den Interessenten nachgesucht worden: 1) über 180 Rthlr. intabulirt am 22sten April 1804. für den Bräuer Johann Friedrich Beche hieselbst, modo zu Korschwitz auf das Freyhaus No. 52. zu Reindörfel dem Christian Metzner als ursprünglicher Schuldner gehörig; 2) über 55 Rthlr. 14 sgr. 2 2/7 d'. intabulirt am 16 März 1803. für die Kollerschen Kinder erster Ehe Anton und Anna Rosina auf dem Hause No. 221. hieselbst dem Mauer Joseph Koller als ursprünglicher Schuldner gehörig; 3) über 50 Rthlr. intabulirt am 5ten May 1777. für den Baader Martin Heinrich Liebenau hieselbst, welches dessen Tochter und Erbin Charlotte

lotte verehl. Stricker Nikisch laut Recognition vom 2ten November 1789. an die Kirche zu Weigelsdorf cedirt, auf die Stelle No. 262. im Bürgerbezirk hieselbst, damals der Anna Maria Faulhaber geb. Senger als ursprünglichen Schuldner gegenwärtig dem Franz Faulhaber gehörig; 4) über 25 Rthlr. intabulirt am 22. Januar 1794., für die Kirche zu Weigelsdorf hiesigen Creises auf dem Hause No. 25. am Ringe früher dem Kaufmann Wenzel Fanta als ursprünglicher Cavent jetzt dem Carl Reimann Kirschnermeister gehörig. Es werden demnach alle und jede, welche an vorstehenden Posten, als Eigenthümer, Cessionaria, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert binnen 3 Monaten, spätestens bis zum und in Termin den 21sten Juni 1819. Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter anberaumten Termine, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen, indem nach Ablauf dieses Termines jene Instrumente amortisirt und die eingetragenen Summen per 180 Rthlr., 55 Rthr. 14 sgr. 2⅔ d'., 50 Rthlr. und 25 Rthlr. auf den Grund der ertheilten Quittungen von den verpfändeten Grundstücken gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 27sten Februar 1819. Der Zimmergeselle Johann Gottlieb Lindner hieselbst hat darauf angetragen, das öffentliche Aufgeboth der unbekannten Real-Prätendenten hinsichts des ihm zugehörigen sub Nro. 188. der Stadt belegenen Hauses, Behufs der Berichtigung des Besitztittels zu veranlaßen. Nach dem Hypothekenbuch gehört dieses Haus den Gottfried Bauerschen Erben, welche dasselbe im Jahr 1735 aus der väterlichen Erbsonderung für 150 Thlr. schl. oder 120 Rthlr. angenommen. Nach der Versicherung des Lindner war die hieselbst verstorbene Hofräthin Müller eine Bauersche Mit-Erbin, und ihr hinterbliebener Wittwer Hofrath und Stiftsverwalter Müller, der aber auch seit mehreren Jahren todt ist, hat das Haus, wie ein Privat-Scriptum desselben vom 8ten Octbr. 1765. besagt, an einen gewissen Johann Gottlieb Bertermann überlassen. Dieser Bertermann hat die Großmutter des Extrahenten eine verwittwete Maurer Lindner geheirathet, der Bertermann ist von hier entwichen, und der Vater des Extrahenten Zimmermann Franz Lindner hat das ganz verfallene Haus von seiner Mutter der hinterbliebenen Bertermann verwittwet gewesenen Lindner — der Großmutter des Extrahenten — übernommen, und in den jetzigen Zustand versetzt. Nach dem Ableben dieses Franz Lindner - vor circa 5 Jahren — ist das Haus an seine Kinder gefallen, und von dem Sohne desselben dem jetzigen Extrahenten, nach einem mit seinen Schwestern errichteten Privat-Abkommen angenommen worden. Wir fordern alle etwanigen Real-Prätendenten hiermit auf, ihre etwaniger Ansprüche an dieses Haus, zu welchem weder Bruchfleck noch Brau-Urbar gehört, und welches in der Feuer-Societät auf 100 Rthlr. eingeschrieben ist, in dem auf den 3. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadt-Justizrath Sucker anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig zu informirende und legitimirende Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hasse und Feige vorgeschlagen werden, anzumelden und weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau

Glogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey den Kriegsunruhen das Original=Schuld= und Hypotheken=Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Rthlr., welche für die minorennen Kinder des Weißgärber=Aeltesten und Stadtverordneten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem rc. Johann Gottlieb Wätzoldschen Antheil des zu Eckersdorf Löwenbergschen Creises belegenen Lehngarten haften, verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand= oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 29sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober=Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober=Landesgerichts=Auscultator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

Löwen den 8. Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden nachstehende Personen: 1) der zu Banckau als Knecht gediente Gottfried Jahn, welcher im Jahr 1813. mit der Briegschen Landwehr zur Belagerung der Festung Glogau marschirt ist, und dort Krankheits halber in ein Lazareth gekommen sein soll; 2) der auf dem herrschaftlichen Hofe zu Jaschkittel als Knecht gediente, und im Jahr 1813 zur Strehler Landwehr eingezogene Gottfried Fuchs; so wie dessen etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 25sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Jaschkittel zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, und diesen, das ihnen aus dem Jaschkittler Pupillar=Depositorio zustehende Vermögen, zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Stosch Jaschkittler Gerichtsamt.

Schönau den 1sten Februar 1819. Nachdem durch das Decret vom heutigen Tage über das gegenwärtig aus 1662 Rthlr. 16 sgr. 6 d'. bestehende und dagegen mit 3129 Rthlr. 28 sgr. 4 d'. verschuldete Vermögen des insolvendo gewordenen hiesigen jüdischen Handelsmann Israel Grodozensky der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiermit vor das hiesige Königl. Stadtgericht alle diejenigen welche irgend rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, vom 24sten Febr. d. J. an gerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 28sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino peremtorio ihre Forderungen an den genannten Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenden Mandatarium anzumelden, deren Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications=Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Handelsmann Israel Grodozenskysche Schulden=Masse präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen

auf=

auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den Rechtsfreunden in hiesiger Gegend fehlt, die Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Brieg den 31sten December 1818. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Brieg, werden alle noch unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Sigismund Marschner, welche an sein in ausstehenden Forderungen und Mobiliare bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz Assessor Herrmann in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius Wszetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 15ten December 1818. Die zum Behuf der Eintragung in das Hypothequenbuch, der von dem Hammerguts-Besitzer Friedrich Gotthelf Glöckner zu Tschirndorf hiesigen Creises, seiner Schwester Friedrike Glöckner, jetzt verehl. v. König zu Pietzschwitz bey Bautzen in der Sächsischen Ober-Lausitz, aus der Erbsonderung über den väterlichen Nachlaß schuldig gewordenen 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. gefertigte beglaubte Abschrift eines Auszuges des gedachten Erbsonderungs-Recesses über den Nachlaß des zu Tschirndorf verstorbenen Hammerguts-Besitzers Christoph Friedrich Glöckner d.d. Sagan den 30sten Juli et confirm. den 4. August 1801. ist mit dem Hypothequen-Schein vom 10ten November 1801. von dem zu Tschirndorf sub No. 40. belegenen Hammerwerk und Hammergut, welcher über die Eintragung des gedachten Capitals der 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. für die gedachte Frau Friedericke v. König geb. Glöckner ausgefertiget, verlohren gegangen und Frau v. König hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 5ten April f. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, vor uns hier auf dem herzogl. Schloß entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, wozu Herr Justiz-Amtmann Henning hier in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das Hammergut und Hammerwerk zu Tschirndorf präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und vorkommenden Umständen nach, entweder mit Ausfertigung eines

neuen

neuen Instruments oder Löschung dieser Post im Hypothequenbuche verfahren werden wird.

Herzoglich Sagansches Rent=Cammer=Justizamt.

Schloß=Mittelwalde den 8ten Februar 1819. Das gräflich Althannsche Gerichtsamt der Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch den unter dem 9ten Landwehr=Infanterie=Regiment, bey der 4ten Compagnie gestandenen Landwehr=Soldaten Joseph Fischer aus Schreibendorf, welcher im Herbst 1813. mit dem Regiment nach Böhmen marschirt und nach eingezogenen Nachrichten krank in das Preuß. Militair=Lazareth zu Erfurth gekommen, von seinem Leben und Aufenthalt aber bis jetzt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwanigen Erben, sich entweder vor oder in dem auf den 18ten May a. c. anberaumten Termine auf dem Schlosse allhier vor unterzeichnetem Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bey nicht erfolgter Anmeldung aber zu gewärtigen daß der Joseph Fischer auf Antrag seiner Mutter und Geschwister, für todt erklärt und letzteren sein zurückgelaßenes Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Offener Arrest.

Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmann Johann Carl Ludewig erfolgte Vermögens Abtretung unterm 25sten vorigen Monats der Concurs darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Schottwitz Breslauer Kreises sub Nro. 14. belegene, dem Johann Stibale zugehörige Freigärtnerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 333. Rthlr. 27 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real=Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, wozu Besitz= und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalb peremtorisch angesetzten Biethungs Termine den 25sten May c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts=Canzley persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs=Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts=Canzley als auch bei den Gerichten in Schottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real=Prätenden=

tendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui zu diesem Termin ebenfalls hiermit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Hirschberg den 4ten März 1819. In Folge §. 7. Tit. 50. pars I. der allg. Gerichtsordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufgelder von der im Jahr 1816. von dem Gottlieb Engemann an den Carl Friedrich Wilhelm Bachmann verkauften Windmühle sub Nro. 41. zu Nieder-Wiesenthal an die Gläubiger des erstern nach Ablauf von 4 Wochen vom 16ten dieses Monats an gerechnet, verheilt werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiesenthal.

Ruhts, Justit.

*) Glogau den 15ten März 1819. Der Füsilier Eduard v. Long vom 18ten (3ten Westpreuß.) Infanterie-Regiments, gebürtig aus Dresden, ist durch das von Sr. Majestät dem König unterm 5ten d. M. Allerhöchst bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß vom 16ten M. pr. mit Verlust seines Adels bestraft worden. g.)

Königl. Gericht der 10ten Division.

*) Grüssau den 25sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 53. zu Quolsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Gottlieb Worbs gehörige, und auf 100 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Winzig den 15ten Februar 1819. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothequenbuch des Rittergutes Kunzendorf bey Steinau auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten regulirt werden soll. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem Gerichtsamt in dem dazu anberaumten Termine auf den 17ten May 1819. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kunzendorf zu melden und seine Ansprüche ad Acta zu erklären.

Das Gerichtsamt für Kunzendorf.

Schleier, Justit.

Anhang zur Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. August Schultz aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem schönen Lager von Damen-Stroh-Hüten in schwarz und weiß, wie auch dergleichen von Spetrie gemacht; Blumen-Bouquets, Diademen, Guirlanden aller Art; wie auch in Silber-Gürlanden und Diadems; schwarzen, weißen und couleurten Straußfedern in allen Größen, und noch mehrern andern Artikeln die zum Mode-Fach gehören; er verspricht die billigsten Preise. Seine Niederlage ist auf dem Naschmarkt, neben der Gold- und Silber-Manufaktur, in dem Hause des Kaufmann Herrn Prager.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf Johannis ein Gewölbe mit anstoßender Wohnung und paßend zu jeder Handlung, auf der Junkernstraße der goldenen Gans gegenüber, in No. 908. Das Nähere beym Wirth im zweyten Stock.

*) Breslau. Aechter Pernauer geruhter und wohlgepflegter Leinsaat, wie auch Colziger Thon ist zu haben bey

J. G. Starck, Oderstraße.

*) Nimkau im Neumarktschen Creis. Bey dem Königl. Domainenamte hieselbst stehen 400 4 und 3jährige Muttern und 200 2 und 1jährige Schöpse, so wie auch 100 Schock Rohrschauben zum Verkauf. Die Wolle von den zum Verkauf offerirten Schaafvieh ist im Frühjahr 1818. für 25 Rthlr. Courant verkauft.

Breslau. Saamen-Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnitzer Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähre in der Bude selbst.

*) Breslau. Für eine stille Familie ist eine Stube mit einer Alkove, Küche und gemeinschaftlichen Entree, wobey die freye Prommenade in einen großen Garten, zum Sommer-Logis oder auf längere Zeit, vom ersten May d. J. an bey Körner vor dem Nicolaithore zu vermiethen.

*) Breslau. Ein gewisser Mann, welcher 21 Jahre als Factor auf der Oberschlesischen Tabackpfeiffen-Fabrike, (welche verkauft) bey dem Kaufmann Herrn Müllendorf gedient hat, wünscht ein anderes Unterkommen hieselbst zu haben, zu erfragen vor dem Nicolaithore im goldnen Schwerdt Nro. 2 eine Stiege hoch.

J. G. Rother

*) Breslau In gegenwärtigen Markt empfehle ich mein Lager von gedruckten

Cattunen

Cattunen, Cambriks und Tüchern, Barchent, engl. Strumpfgarn, Stuchton, fein Thees, ächt Eau de Cologne, Hamburger Federposen, auch eine Parthie Mahagoniholz zu heruntergesetzten Preißen.

C. F. Lieber, Roßmarkt No. 625. bey der Oberamtsbrücke.

*) Breslau. Da in meiner Lehr- und Erziehungsanstalt, in welcher Knaben vom 7ten bis zum 12ten Jahre aufgenommen, und für den künftigen Unterricht in Gymnasien, sowohl in der latein. und franz. Sprache, der Geographie und Geometrie, im Rechnen und Schönschreiben, als auch in allen übrigen erforderlichen Lehrgegenständen zweckmäßig vorbereitet werden, der nächste Cursus mit dem 1sten April a. c. seinen Anfang nimmt, so ersuche ich diejenigen Eltern, welche ihre Söhne in meiner Anstalt wollen unterrichten lassen, mir bis zum 31sten März davon gefälligst Anzeige zu machen.

Schilling, Wursigasse No. 1248. neben den drey goldenen Weintrauben.

*) Breslau. Im Verlage der Unterzeichneten ist eine neue Auflage des Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. Luthers erschienen: und auf gewöhnliches Druckpapier (in Parthien) für den äußerst geringen Preiß a Exempl. 4 ggr. Cour., im einzeln 5 ggr., auf feinen weißen Druckpapier 8 ggr., und auf Vol. Schreibpapier 12 gr. zu haben.

Graß, Barth und Comp.

*) Breslau. Saamen-Erbsen von vorzüglicher Güte, sind zu haben und das Nähere deßhalb auf dem Dominio Puschwitz Neumarktschen Creises, wie auch beym Agenten Pohl hieselbst, im weißen Hirsch auf der Schweidnitzerstraße zu erfahren.

*) Breslau. 500 Rth. werden zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit zu kommende Ostern gesucht, und das Nähere ist zu erfragen bey J. Landsberger, Büttnergasse, Weinfaß

*) Breslau. Gute gebackne Pflaumen, ächt russische Seife ohne üblen Geruch, ganz breiter roher Drillich, weiße und gefärbte Leinwand, rohe Sackauch Wachsleinwand, ächt holl. Postpapier in großen und kleinen Abtheilungen ist preißwürdig zu verkaufen bey

Friedrich Schuster, unter dem Tuchhause.

*) Breslau. Es ist am Mittwoch ein bräungetigerter Hünerhund männlichen Geschlechts, welcher auf den Nahmen Temberg hört, verlohren gegangen. Er hat Wolfsklauen und ist an den Füßen etwas gelb. Der ehrliche Finder der diesen Hund auf der Albrechtsgasse im Quartier des Herrn General-Lieutenant Prinzen Biron von Curland abgiebt, hat eine Belohnung von 3 Ducaten zu erwarten.

*) Breslau. Capitalien von 1200, 6000 bis 8000 Rthlr. sind Termino Ostern und Johannis zur ersten städtischen Hypothek zu vergeben. Näheres beym

Agent August Steck, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. Am Schweidnitzer Anger ist zu vermiethen und zu Ostern zu

beziehen

beziehen eine Stube nebst Stubenkammer. Wo? erfährt man in Nro. 198. eine Treppe hoch neben dem Coffetier Herrn Liebich.

*) Breslau. Zur 3ten Clase 39sten Lotterie trafen folgende Gewinne in meiner Collecte: 1000 Rthlr. auf Nro. 35126. 50 Rthlr. auf Nro. 29521. 40 Rthlr. auf No. 35182 41669. 30 Rthlr. auf No. 35118. 25 Rthlr. auf Nro. 3799 29522 27 34 35106 37 41661 92 44867 64220 45 70 84 92 99 69319. und empfehle ich mich mit Kaufloosen einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst.

M. A. Stern, im Königl. Lotterie-Comptoir, Carlsgasse im reform. Kirchen-Gebäude.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Bäckerey, eine Wohnung von zwey Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere in der steinernen Bank am Neumarkt eine Stiege.

*) Breslau. Wir haben einen neuen Transport feine niederländische Tücher in Commission erhalten, die wir ebenfalls zu den Fabrik-Preißen verkaufen können. Zugleich empfehlen wir uns mit unserm Lager von Rheinweinen u. f. Jamaica-Rum, welche sowohl im ganzen, als einzeln fortwährend bey uns zu haben sind.

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Festenberg den 17ten März 1819. Die heut Abend um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen gebe ich mir die Ehre meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen. Schwartzer, Apotheker.

*) Breslau. Den 18ten dieses früh um 10 Uhr sind dem Johann Gorzyca aus Kronolow in Pohlen vom rothen Löwen durchgehend bis zum Wallfisch 66 Stück holl. Dukaten, 5 Frankenstück und 16 gr. Preuß. Cour. Geld verlohren gegangen. Der ehrliche Finder melde sich in drey Kibitzen bey dem Viehmäkler Scholz und hat 30 Rthlr. Cour. Douceur zu erwarten.

*) Breslau. Einem hochlöbl. Adel und geehrten Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einem Sortiment sehr schöner deutscher und franz. Kupferstiche, mehreren Tausend verschiedenen Sorten, der neusten und geschmackvollsten Muster zur weißen und bunten Stick- und Strickerey, so wie auch mit Vorlegeblättern zum Zeichnen und Illuminiren und verschiedenen unterhaltenden Gesellschafts-Spielen.

Franz Asner, Kunsthändler aus Berlin hat seine Bude am Naschmarkt dem goldenen Baum gegenüber.

*) Breslau. Schönen gelben ächten Portorico bey ganzen Rollen das Pfund a 15 sgr., ausgeschnitten a 16 sgr. Cour., angenehme leichte Tonnen-Cnaster zu 12, 16, 20, 24, 30 sgr. N. M., desgleichen Cigarren mit und ohne Rohr zu billigen Preißen bey

F. F. Dittrich, Kupferschmiedegasse im Feigenbaum.

Guttentag den 10ten Februar 1819. Die zum Nachlaße des Colonisten Johann Mach, worüber per Decretum vom 10ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, gehörige zu Friedrichsgrätz sub No. 17. belegene, gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte, aus dem Wohnhause nebst Viehstallung, so wie aus

drey

drey Ackerstücken zusammen von 12 Scheffeln Aussaat, und einer Wiese von 4 Morgen Flächeninhalt bestehende Colonistelle soll in dem auf den 4ten May c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und Kauflustige, welche gedachte Collniestelle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Friedrichsgrätz gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach geschehener Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Johann Mach hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Justizamt der Colonie Friedrichsgrätz.

Patschkau den 1sten November 1818. Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger soll die zu Alt-Patschkau Neisser Creises befindliche 2gängige Ober-Mühle, auf welcher die Brandtweinbrenerey-, Schank- und Back Gerechtigkeit haftet und wozu 2½ Breslauer Scheffel Aussaat und einiger Wiesewachs gehören, welches beysammen auf 3390 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich detaxirt worden, in Terminis den 21sten Januar, den 20sten März Vormittags zu Patschkau und peremtorie den 22sten May 1819. auf dem Oberhofe zu Alt-Patschkau an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe hiezu vorgeladen und kann die Taxe jederzeit bey uns nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens in dem letzten Termine ihre Real-Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt des rittermäßigen Erbscholtiseyguts Alt-Patschkau.

Jauer den 11ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub Nro. 51. belegenen Ignatz Hauptmannschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 5ten Januar 1819. nach dem Bauanschlage auf 426 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 439 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 25sten März und den 22sten April 1819., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 27sten May dieses Jahres auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allem besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termin den 20sten May 1819. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre Ansprüche an das sub hasta erstandene Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Dienstags den 23. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung
wegen Veräußerung des Guts Klein-Pogul.

*) Das im Wohlauschen Creise, $1\frac{1}{4}$ Meile von Wohlau, $4\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 4 Meilen von Liegnitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neumarkt und $\frac{1}{2}$ Meile von Dyhrnfurth, nahe an der Oder in einer angenehmen Gegend belegene Domainengut Klein-Pogul wird von Johanni d. J. ab, meistbiethend verkauft werden. Es gehören dazu 615 Morgen 125 □R. Acker-Land, 145 Morgen 115 □R. Wiesen, 6 Morgen 97 □R. Mieths-Wiesen, 191 Morgen 101 □R. Forst- und Hutung, 108 □R. Teiche, 17 Morgen 128 Gräserey, 7 Morgen 152 □R. Hofraum und Baustellen, 18 Morgen 47 □R. Gartenland, 26 Morgen 11 □R. Unland, 2 Morgen 111 □R. Thongruben, 7 Morgen 81 □R. Dorfs-Aue, zusammen 1039 Morgen 176 □R. Das Wohnhaus von einem Stock ist erst vor 2 Jahren neu erbaut, die übrigen Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande, mit Ausnahme der Brennerey und des Fährhauses, welche Gebäude neu erbaut werden müssen. Demnächst gehört zu diesem Gute eine Brau- und Brennerey, welche 5 Schankstätten zu verlegen haben, ferner eine Fähre über die Oder nebst den Zinsen und Ehrungen der Dorfs Einsaßen. Der Termin zur Veräußerung dieser Realitäten wird von dem dazu ernannten Commissario, Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kracker am 3ten May d. J. in Klein-Pogul abgehalten werden. Die Gebothe geschehen in baarem Gelde, wobey die Erwerbslustigen sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit bey dem Herrn Commissario durch Pfand-Briefe oder bald zu realisirende, volle Sicherheit gewährende Papiere, auszuweisen haben. Die speciellen Lizitations- und Verkaufs-Bedingungen werden mit Nächsten in unserer Domainen-Registratur und bey dem General-Pächter, Kriegs- und Steuerrath v. Timroth in Klein-Pogul einzusehen seyn. Außer den vorbeschriebenen Realitäten sollen auch noch einige der zeither zum Amte Pogul gehörig gewesenen, einzeln belegenen Parzellen zum Verkauf gestellt werden, als: 1) Der Groß-Poguler Teich unweit des Dorfs gleiches Namens, welcher jetzt trocken liegt, und nach Abbringung des darauf gewachsenen Holzes, sich recht gut als Wiese nutzen läßt. Derselbe enthält

13 Morgen

13 Morgen 149 □R.; 2) der beym Dorfe Neudorf gelegene Teich, welcher gleichfalls zur Wiese umgeschaffen werden kann, eine Fläche von 11 Morgen 89 □R. enthaltend; 3) zwey kleine Teiche beym Dorfe Stuben von resp. 73 □R. und 7 Morgen 76 □R. Der Termin zur Veräußerung dieser Parzellen wird den folgenden Tag, als den 4ten May d. J. abgehalten werden, und findet auch bey selbigen das Vorgedachte wegen der Zahlungsmittel und des Ausweises über die Zahlungsfähigkeit der Bewerber ꝛc. statt. Sollte in dem gedachten Licitationstermin kein annehmliches Kaufgebot gemacht werden, so werden Gebothe auf Zeitpacht angenommen werden. Es werden daher auch zugleich Pachtlustige eingeladen, und können die desfallsigen Pachtbedingungen gleichfalls an den vorbezeichneten Orten eingesehen werden.

Breslau den 10ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen des in Danzig errichteten Wollmarkts.

*) Es bestehet in Danzig schon seit mehrern Jahren ein Wollmarkt 14 Tage vor und 14 Tage nach Johannis Die Woll Production ist in jener Gegend jetzt schon so weit kultivirt, daß die feine Wolle aus mehrern Schäfereyen zu gleichen Preißen mit der besten Wolle aus Schlesien und Sachsen sowohl dahin als nach England ausgeführt wird Es werden daher Kaufleute und Fabrikanten auf diesen Wollmarkt aufmerksam gemacht, um dort an Ort und Stelle die Auswahl der für sie am meisten geeigneten Wolle zu treffen, da besonders die Lage der Stadt an der Küste die weitere Versendung der Wolle sehr begünstigt.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen Verlegung des Jahrmarkts zu Constadt.

*) Es ist aus bewegenden Gründen genehmiget worden, daß der auf den 7ten Juni d. J. anstehende Johannis-Jahrmarkt zu Constadt auf den 21sten Juni d. J. verlegt werden kann. Solches wird hiermit zur Kenntniß des Marktbesuchenden Publikums gebracht.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Freygut nahe bey Breslau, von ohngefähr hundert Scheffel Aussaat in jedes Feld, nöthigen Wiesewachs, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist auf der Odergasse No. 264. eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Für-

*) Fürstenstein den 30sten Januar 1819. Im Wege der Execution soll die zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises belegene Wasser- oder sogenannte Grundmühle des Johann Gottlieb Gnieser, welche ortsgerichtlich auf 2999 Rthlr. 10 sgr. Cour. taxirt worden, öffentlich subhastirt werden. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zu diesem Zweck in den anberaumten 3 Biethungs-Terminen, den 22sten April, den 22sten Juny und den 23sten August d. J., welcher letzte peremtorisch ist, in hiesiger Amtscanzley Vormittags 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag in Termino peremtorio an Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe ist an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Kretscham zu Alt-Liebichau einzusehen.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Camenz den 12. März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, wird, weil in Termino den 26sten Februar d. J. kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, das sub Nro. 11. allhier gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 23sten July 1818. auf 6282 Rthlr. Courant abgeschätzte dem Franz Pflug gehörige Haus allhier in Termino novo et unico licitationis den 14ten April d. J. verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oppeln den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Termino den 29sten März und die folgenden Tage der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Landrath v. Zawadzky, welcher in einer Sackuhr, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Besteck, in etwas Porcelain, Gläsern, Blech- und Eisenwerk, in Leinenzeug, Meubles und Kleidungsstücken, worunter eine noch neue gestickte Uniform befindlich, in einem ganz und einem halb gedeckten Wagen, in einem Schlitten, in Reitzeug, in Kupfern und Karten bestehet, Auctionslege an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des wohlseligen Herrn Landraths einzufinden und die Meistbiethenden haben den Zuschlag der ausgebothenen Effecten zu gewärtigen.

Friedreich.

*) Namslau den 16ten März 1819. Auf den 26sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr wird das in der Stadt Namslau No. 52. belegene, mit 14 Bieren brauberechtigte, auf 450 Rthlr. taxirt, aber baufällige Haus, nebst dabey befindlichen Garten unter der ausdrücklichen Bedingung, an den Meistbiethenden verkauft werden, daß der Käufer, dieses Haus in vorschriftlichen Baustand setzt. Dieses wird Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Brieg den 8. October 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Langengasse sub No. 330. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haf-

tenten

tenden Lasten auf 4895 Rthlr. 3 ggr. gewürdigt worden, a dato binnen sechs Monaten und zwar in Termino peremtorio den 23sten April 1819. h. M. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine den 23sten April h. 10. auf den Stadtgerichts-Zimmer vor dem Herrn Justiz-Assessor Stancke in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes brauberechtigtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 14ten December 1818. Bey dem v. Schweinchenschen Gerichtsamte der Herrschaft Wiesenthal Löwenbergschen Creises soll die sub No. 111. zu Ludwigsdorf Schönauschen Creises gelegene, auf 4,310 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle des Christian Gottlieb Wehner in Terminis den 20sten März, 22sten May und den 24sten Juli 1819. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Wüstewaltersdorf den 8ten Januar 1819. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt Schulden halber das Voglersche Freihaus zu Grund, taxirt 299 Rthlr. anderweitig in Termino peremtorio den 15ten April c., ladet Kauflustige dazu Vormittags 9 Uhr vor, erwartet annehmliche Gebothe, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Schmiedeberg den 13ten Januar 1819. Das allhier sub Nro. 137. A. zu Ober-Schmiedeberg auf der Hauptstraße belegene zum Handel wohl eingerichtete, mit der doppelten Brau-Gerechtigkeit beliehene, und auf 1371 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, wozu auch ein Garten hinter dem Hause gehört, soll auf Andringen eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht der peremtorische Termin auf den 15ten April c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21sten Februar 1819. Die zu Groß-Gröditz im Glogauschen Fürstenthume und Creise gelegene, dem verstorbenen Siegismund Winckler eigenthümlich zu gehörig gewesene und auf 259 Rthlr. 5 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle nebst Acker, Garten und Wiese, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, im Wege einer freywilligen Subhastation in Termino den 29sten April 1819 öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Gröditz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der majorennen Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts demnächst zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Groß-Gröditz und Grögersdorf

Pachur.

Fürstenstein den 11ten Januar 1819. Im Wege der Execution wird das zu Nieder-Wernersdorf Landeshuter Creises belegene, auf 178 Rthlr. 16 sgr. 4 d'. ortsgerichtlich abgeschätzte Freyhaus des Johann Gottfried Weiß, in dem hierzu auf den 3ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-

Termine

Termine öffentlich subhastirt werden und werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Angabe ihrer Gebothe in Termino unter Gewärtigung des Zuschlages an den Meist= und Bestbiethenden in dem Gerichts=Kretscham zu Nieder=Wernersdorf eingeladen. Die Taxe dieses Freyhauses kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei, als auch bey den Gerichten zu Nieder=Wernersdorf eingesehen werden.

Reichsgräfl. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstei und Rohnstock

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch den 31sten März Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hiesiger Packhofs=Niederlage 22 Fässer Ruß, Pottasche, eine Parthie Thee, ostind. Reis, Canaster rc. verauctionirt werden.

C. A. Fähndrich.

Citatio Creditorum.

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Breslauer Landwehr=Regiments zu Namslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Casse des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Menzel auf den 23sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Regierungs=Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Carlsruh den 18ten Januar 1819. Der Seifensieder Carl Beyer, welcher zu Johannis 1809. sich von hier entfernt, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Eleonore geb. Tillner, welche wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, zu dem auf den 26sten April c. angesetzten Termine vorgeladen, mit dem Beyfügen, daß bey seinem Außenbleiben auf Trennung der Ehe erkannt und er für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

*) Grüssau den 24sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Trautliebersdorf verstorbenen Kleingärtner Franz Welzel sub Nro. 41. daselbst, worüber Concursus eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 3ten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Li-

quida-

quidations- und Verifications-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen; daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 39sten Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 2 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 6999 44799. 3 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 43307 69569 99. 21 Gewinne von 25 Rthlr. auf No 290 507 37 1709 62 86 1801 24 59 93 95 6974 91 96 17196 33979 44746 45610 68 69503 70., welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 4ten Classe 39sten Classe-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt und deren Ziehung auf den 14. und 15ten April festgesetzt ist, muß bey unfehlbaren Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 5ten April geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 ggr. Gold oder 5 Rthlr 20 ggr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 12 gr. Gold und 2 gr., oder 2 Rthlr. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 6 gr. Gold und 1 gr., oder 1 Rthlr. 11 gr. Cour. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

Carl Jakob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 39ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 150 Rthlr. auf Nro. 18620. 80 Rthlr. auf Nro. 2659. 45 Rthlr auf No. 2685 19754. 40 Rthlr. auf No. 11131 29384. 30 Rthlr. auf No. 1244 11999 16219 18698 26330 58 39534 45923 63764. 90 Gew. a 25 Rthlr. auf Nro. 903 1213 24 1342 80 1400 2614 51 60 76 97 9700 11146 13062 15359 64 69 16252 68 16517 56 17117 91 17454 18608 15 71 19013 66 91 19761 23407 16 22 45 57 70 23640 24720 43 26308 74 29264 29439 44 50 89 93 33245 35473 98 36006 20 22 44 49 61 36117 57 64 67 75 37486 38123 39889 43292 43339 43484 44323 25 45220 45905 52 78 50833 86 87 57932 42 79 63624 31 51 69 63701 24 33 37 61 64648 64 und 65633. Die Renovation 4ter Classe 36ster Lotterie, muß ohnfehlbar bis zum 6ten April bey Verlust allen Anrechts geschehen. Schreiber.

*) Breslau. Eine sehr gut gearbeitete runde eiserne Geld-Casse hat zu verkaufen, der Schlossermeister Helling, auf der Kupferschmiedegasse in den drey Polaken.

Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem kunstliebendem Publikum vorläufig ganz ergebenst anzuzeigen, daß er den 27sten März ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeister Schnabel geben wird. Das Weitere werden die Anschlags-Zettel bestimmen. Ernst Jäger.

Breslau den 3ten März 1819. Der Bau eines massiven Backofens bey der dem Hospital ad St. Trinitatem gehörigen Leichnams-Mühle auf dem Sande, soll dem Mindestfordernden verdungen werden, und ist Terminus licitationis auf den 31sten d. M. Vormittags um 9 Uhr in gedachter Leihnams-Mühle angesetzt, wo sich Entrepriesclustige zur Abgabe ihrer Forderung einfinden und das Weitere zu gewärtigen haben. Die diesem Bau zum Grunde liegende Bedingungen

gen sollen im Termin bekannt gemacht werden, die Zeichnung wird der Rathhaus-Inspector Herr Züllich auf Verlangen vorlegen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberburgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Zu diesem Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breit schön gebleichter Gebirgs-Leinwand desgleichen in ordinairen und ganz feinen Weben, allen Sorten Batist, Leinwand und Creas, Damast-Tischgedecke auf 6 bis 24 Personen, dergleichen in Schachwitz auf 6 bis 12 Personen, Handtücher in Damast und Schachwitz, seidenen Drillig und Indelt-Leinwand, so wie alle übrige Sorten Drillig und bunte Leinwand zu Ueberzügen und Indelten. Alle Sorten bunte und weiße Coffee-Servietten, nebst allen Sorten weißleinen Taschen-Tüchern, unter Versicherung der billigsten Preiße.

Friedrich Wilhelm Müller, im Specerey-Gewölbe in der Neustadt

*) Breslau. Alle Sorten regelmäßig gebaute Guitarren mit leichter Spielart und Ton, die Wiener und vogdtländischen weit übertreffend, sind um billige Preiße zu verkaufen, auch zu verborgen beym Instrumentenmacher Adel, Tannengasse No. 1619.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Bäckerey, eine Wohnung von zwey Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere in der steinernen Bank am Neumarkt eine Stiege.

*) Breslau Zum Markt empfehle ich mich mit vorzüglich schönen halb und ganz weißen Parchent von verschiedener Breite, mit Kittoy's, baumwollenen Zeugen und engl Strickgarn, so wie mit den von mir selbst fabricirten bekannten Sorten Chocolade zu herabgesetzten Preißen, und stehe auf dem Leinwandhause, 3ten Boden links drei Treppen hoch.

J G Jäschke aus Reichenbach.

*) Breslau. C. F. W. Patzig, aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markte, in seiner Bude am Naschmarkt mit einem wohl assortirten Lager fremder und niesländischer Fabrik-Waaren, als: $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breite gedruckte Cambris von 6 gr. an pro Elle, Ginghans aller Art von $3\frac{1}{2}$ gr. an pro Elle, weißen Cambre Bastard, Mull und façonirte Kleiderzeuge, Gardinen Mouslin, Sanspeine, Reps und dergleichen große und kleine Merinos Tücher aller Art, kleine seidene Tücher und Galette-Schwals, Merinos und seidene Borten. Pique, Toilinett und türkische Westen, engl. Strick-Baumwolle, ächtes Eau de Cologne, mehrere Sorten feine Seiffe und andre dergleichen Artikel.

*) Breslau Es geht eine leere Chaise spätestens Donnerstags oder Freytags von hier nach Berlin ab; wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, beliebe sich auf der Ohlauergasse in den zwey Schwanen eine Treppe hoch beim Zahnarzt Lämmlein zu melden.

*) Breslau. Friedrich George Kraatz aus Berlin, Strohhut und Blumen Fabrikant, empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Markt mit einem sehr geschmackvollen Waaren-Lager von Strohhüten, nach der neusten Art gearbeitet und garnirt, so wie auch Blumen, Diadems und Bouquets, Federn in allen Farben.

Logirt im goldenen Schwerdt. Seine Bude ist auf dem Naschmarkt.

*) Bres-

Breslau den 6ten März 1819. Da die Pfandscheine über die sub No. 3894. 8025. 10244 beym städtischen Leihamte versetzten Pfänder, verlohren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen beym hiesigen Stadt Leihamte zu produciren und ihr etwaniges Eigenthums-Recht an selbige zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß diese Pfänder den bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extrahirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Militsch den 2. März 1819. Nachdem der Freisteller Christoph Streubel zu Bratschelhof bei Militsch in Termino den 20sten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. I. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zugeordneten Curators Christian Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit demselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf etwanige ihm gegebene Dahrlehn keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

*) Grünberg den 6ten März 1819. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Windmüller-Meister Johann Christian Brunzel und seiner Braut Tuchmacher-Wittwe Anna Beate Kappel geborne Seideln durch die unter ihnen errichteten Ehepackten, die hier bestehende Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 13ten März 1819. Vom reichsgräfl. Schafgotschen Gerichtsamte zu Greiffenstein ist der Häuslers-Sohn Gottlieb Schwedler, dessen Vater Samuel Schwedler und dessen jüngere Bruder Gottlieb Schwedler in Flinsberg, weil sie die nach dem §. 785. Tit. 20. Theil II. des allgemeinen Landrechts ihrer sich den 18ten August prät. erhenkten Mutter und Ehegattin vorgeschribenen Hülfe nicht geleistet, nach dem §. 782. ibidem nach Verhältniß ihrer Schuld mit 14, 8 und 3 tägiger Arrest-Strafe belegt worden, als welche Lieblosigkeit und Strafe zur Warnung nach § 783 ibidem bekannt gemacht wird.

Reichenstein den 20sten Februar 1819. Zur Licitation um das Accise-Auffeher Bergersche, auf der Mayfritzdorfer Gasse Nro. 167. belegene, auf 380 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten hieselbst, ist Terminus auf den 1sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt; und werden dazu auch alle etwanige Real-Prätendenten ad liquidandum sub pöna präclusi edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des sich insolvent erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knoblech unter dem 20sten December v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede etwa noch unbekannte Gläubiger desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu den 19ten May d. J. vor uns anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weitres rechtliches Verfahren, bei gänzlichem Ausbleiben aber völlige Ausschläßung von der vorhandenen Masse gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittwochs den 24. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung

wegen Einreichung der Staats-Schuldscheine Behufs der Verabfolgung der neuen Coupons für die Jahre 1819. bis 1822.

*) Zu mehrerer Erleichterung der außerhalb Berlin wohnenden Inhaber von Staats-Schuldscheinen, ist beschlossen worden, daß die Staats-Schuldscheine, Behufs der Verabreichung der neuen Coupons für die Jahre 1819. bis 1822. in eben der Art, wie solches nach der Bekanntmachung vom 15ten Januar d. J. bey der Controlle der Staats-Papiere geschehen sollte, nunmehr auch bey den betreffenden Königl. Regierungen eingereicht werden können, und letztere ermächtigt seyn sollen, demnächst die Prüfung, Abstempelung und das Ausgeben der Coupons zu bewirken. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, den Königl. Regierungen aber, wegen des hierbey zu beobachtenden Verfahrens, zugleich folgendes zur nähern Instruction gegeben. 1) Die Königl. Regierungen senden über sämmtliche bey ihnen eingereichte Staats-Schuldscheine ein nach Nummern, Buchstaben, Capitals-Beträgen und den Namen des Präsentanten in duplo angefertigtes genaues Verzeichniß ein. 2) In dieses Verzeichniß dürfen nur solche Staats-Schuldscheine aufgenommen werden, bey welchen sich die richtige Abstempelung der vorletzten Coupons aus der Serie II. bereits vorfindet, — wo diese fehlt, sind die Staats-Schuldscheine unter Bemerkung des Präsentanten abgesondert, der hiesigen Controlle der Staats-Papiere zum direkten weitern Verfahren zu übersenden. 3) Die neuen Coupons werden, so weit sich hier nach Lage der Bücher bey dem eingesandten Verzeichniß nichts zu erinnern findet, hiernächst jeder Regierung mit einem Exemplar des Verzeichnisses und mit dem Stempel zum Vermerk der Ausgabe der Coupons auf jedem Staats-Schuldschein, übersandt werden, wobey derselben aber zur Pflicht gemacht wird, das Abstempeln und Ausgeben der Coupons durch besonders zuverläßige Beamte besorgen zu lassen. 4) Sobald das Ausgeben der Coupons bei der betreffenden Regierung vollendet ist, wird von derselben das Verzeichniß der bey ihr präsentirten Staats-Schuld-Scheine dahin bescheiniget: daß die Ausreichung der Coupons auf jedem Staats-Schuldscheine, wozu sie gehören, abgestempelt worden sey, und daß sich dabey nichts zu erinnern gefunden habe, wel-

chem-

chemnächst das Verzeichniß zum Belag der Ausgabe mit dem Stempel wieder an das unterzeichnete Ministerium zurück zu senden ist.

Berlin den 25sten Februar 1819.

Ministerium des Schatzes und für das Staats-Credit-Wesen.

(gez.) F. v. Hardenberg. Friese. Rother.

*) In Betreff des hierbey statt findenden Verfahrens, wird dem Publikum zum Nachverhalt eröffnet, daß die Staats-Schuldscheine nebst dem in dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen doppelten Verzeichniß nicht bey uns, sondern bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse abzugeben sind, welche das Duplicat des Verzeichnisses mit der Empfangsbescheinigung zurück gegeben wird. Nur gegen Zurückreichung des Duplikats werden die Staats-Schuldscheine nebst den Zins-Coupons, nach dem Eingang der letztern, dem Präsentanten der Erstern, gegen seine darauf zu vermerkende Quittung zurückgegeben werden; weshalb die sorgfältige Aufbewahrung dieses Duplikatsverzeichnisses empfohlen wird. Sollte ein Inhaber mehrere Staatsschuldscheine mit solchen versehen seyn, auf welchen die Series II. der Zins-Coupons nicht abgestempelt worden ist, so ist von dem Staats-Schuldschein letzterer Art ein besonderes Verzeichniß zu fertigen und der Grund davon in die Ueberschrift zu übernehmen, wo mehrere dergleichen in einer Hand befindlich sind, können sie unbedenklich zusammen in eine besondere Nachweisung aufgenommen werden. Das in der obenstehenden Bekanntmachung erwähnte Schema zu dem vorgeschriebenen Verzeichniß, ist ganz von dem nämlichen Inhalt desjenigen Musters, welches bereits in unserem Amtsblatt vom laufenden Jahre, Stück V. S. 100. zur Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. vorkommt. Es ist eine nothwendige Bedingung, daß dieses Verzeichniß mit einer deutlichen Namens-Unterschrift versehen sey und demselben Stand und Wohnort beygefügt werde. Die Regierungs-Haupt-Casse kann sich bey diesem Geschäfte in keine Schriftwechsel einlassen, weshalb die Präsentation der Staatsschuldscheine nebst den Verzeichnissen, und die Annahme der Coupons nur in eigener, oder durch eine solche Person geschehen kann, welche durch Uebergabe der Verzeichnisse in beyden Fällen legitimirt ist. Auch kann sich die Regierungs-Haupt-Casse in eine Untersuchung darüber nicht einlassen, inwiefern ein solcher Präsentant von dem wirklichen Eigenthümer der Staats-Schuldscheine gesetzliche Vollmacht zu diesem Geschäft erhalten habe oder nicht.

Breslau den 17. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Oppelner Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien.

*) Es soll auf die Periode vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. an den Mindestfordernden verdungen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Haafer für das Ma-

zin

zin zu Neisse, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pleß und Beuthen, und 2) der Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lublinitz, Beuthen und Pleß stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Licitationstermin auf den 31sten März dieses Jahres anberaumt, an welchem sich Entreprise-lustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Zur Sicherstellung des Geboths muß sogleich bey der Licitation der Mindestfordernde eine, dem Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quanti erreichende Caution leisten. Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidii zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Geboth gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besitzers Unverricht Behufs der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise, gelegenen Rittergutes Klein-Sägewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 31,002 Rthlr. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 24sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Graf v. Mattuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besitzers Unverricht, Behufs der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Ritterguts Grunau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 30,143 Rthlr. 8 sgr. 5½ d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Matuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichthauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissorien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissarius Morgenbesser, Koblitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden, können,) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Ober-Glogau den 26sten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß ad instantiam der Gläubiger die bei Militsch Cosler Kreises gelegene Johann Thielsche Windmühle nebst dazu gehörigen kleinen Ackerstücken worauf schon 285 Rthlr. 21 sgr Cour. Mze. gebothen worden, in Termino den 15ten April c. neuerdings und öffentlich in der Amtscanzley zu Militsch verkauft werden soll, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.

Adlich Rittmeister v. Schippsches Gerichtsamt.

Glogau den 12ten October 1818. Von dem Königl. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburgschen Creise gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Hauptmannes und Landescommissarii Wolf Friedrich v. Wiedebach gehörige, nach den Prinzipien der Oberlausitzschen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe vom 24sten July 1724. laut des Detaxations-Instruments vom 13ten Juny 1818. auf 26,009 Rthl. 16 ggr., nach dem Nutzungsanschlage aber, und zu 5 pro Cent. Verzinsung, auf 44,981 Rthlr. gewürdigte Mannlehn Rittergut Weigersdorf auf den Antrag der Concurs-Gläubiger, subhasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 26sten Februar, den 28sten May, und den 28sten August 1819. angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Oberlandes-

Gerichts-

Gerichts-Assessor Bötticher auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, einzufinden ihre Gebote abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termine angebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet wird. Die Taxe und Beläge worauf sich solche gründet, können in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Leubus den 2ten Februar 1819. Das zu Maltsch Neumarktschen Creises sub No. 31. belegene und auf 952 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Christoph Kähnertsche Bauergut, soll auf den Antrag des Auszüglers George Friedrich Pilz und der Auszügler-Wittwe Riediger geb. Liebsch, beide zu Maltsch im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hiezu sind auf den 22sten März, 22sten April und peremtorie den 24sten May 1819. anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger und des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten Licitations Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden in denen Licitations-Terminen bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Klempner-Gässel sub No. 114. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 660 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino den 6ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

*) Leobschütz den 5ten März 1819. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Jonas Bruck, welches in dem im 4ten Viertel sub No. 300. belegenen Wohn- und Schankhause in einem Schnitt- und Specerey-Waarenlager und in ausstehenden Forderungen besteht, der Concurs eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Köcher auf den 19ten Juny c. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger des Kaufmann Jonas Bruck vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarium

um

um — wozu ihnen die Herren Mader, Schwenzner und Klose vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Carl Ehrlich aus Bockau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator v. Wedell anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Sand Breslau 26sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. P. I. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Jänckau Ohlauschen Kreises verstorbenen Erbpachts-Bräuers Anton Nowack die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monathen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 10ten November 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Großhändler Peter Christ aus Breslau, welcher sich vor mehrern Jahren auf einen bloßen Paß nach Wien begeben und ohne landesherrliche Erlaubniß dort niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24sten September 1819. Vormittag um 11 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator B. v. d. Knesebeck anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation eines aus dem Nachlaß seiner verstorbenen Schwester Franziska Weidner ihm zufallenden Erbtheils von 61 Rthlr. 3 ggr. 4⅘ pf. zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Neisse den 18ten December 1818. Auf dem Freibauergut Nro. 8. zu Neunz haftet für den Freibauer Thomas May Rubrica III. Nro. 2. eine

Post

Post von 949 Rthlr. 25 sgr. rückständige Kaufgelder, laut Eintragungsschein gegeben. Neisse 23sten Juny 1809. der Besitzer dieses Instruments hat solches verlohren und auf öffentliche Aufbiethung desselben, zur Ausfertigung eines neuen angetragen. Es werden daher alle, welche an das verlohrene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21sten April 1819 um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Gerichtsabgeordneten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzuthun. Im Ausbleibungsfalle haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besitzer Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgefertiget werden wird.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 23sten März 1819. Die am vorigen 18ten d. M. vor dem Oderthore im Hackeschen Baade angefangene Auction wird wegen gänzlicher Regulirung des Nachlasses kommenden Donnerstag als den 25sten d. M. früh um 9 Uhr und so fort bis zur Vollendung fortgesetzt; es befindet sich noch verschiedenes Meublement, Hausrath, Kupfer, eine eiserne Geld-Casse und anderes Eisenzeug, verschiedne Coffre, nebst noch andern Sachen dabey.

Samuel Piere, Concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Crawarn bey Rattibor den 20 März 1819. Alle diejenigen, die an meine im Pitschenschen Creise belegene Güter Baumgarten und Wilmsdorf vor dem Jahre 1814 irgend eine Anforderung zu formiren haben, bitte ich, solche binnen Dato und sechs Wochen bey dem Herrn Regierungsrath Heinen in Breslau anzuzeigen und zu verificiren. Nach diesem Zeitpunkt wird ohne gerichtliche Beweisführung keine Forderung anerkannt werden.

Der Standesherr Graf v. Strachwitz auf Koslau Sacrau.

*) Breslau. Benefiz-Vorstellung: Der alte Ueberall und Nirgends. Schauspiel in 5 Acten.

Blanchard, Inspector des Theaters.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag als den 28. März Conzert im Saal gegeben werde. Eine stark besetzte Chormusik und eine transparente brillante Beleuchtung wird das Vergnügen der werthen Gäste beleben; ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wagner, Coffeetier im Sandergarten vor dem Nicolaithor.

*) Breslau. Von der Wochenschrift Abendstunden, welche alle Mittwoch bey mir ausgegeben wird, ist das 17te Stück erschienen und mit dem Kupfer Preßburg in Ungarn a 2 gr. Cour., so wie die ersten 16 Stücke um denselben Preiß zu bekommen. Die Kupfer zu denselben enthalten folgende Gegenstände: 1) die

Ge-

Gelehrten Schlacht; 2) der Sekretair; 3) die Bibersdorfer Berge; 4) eine Parthie bey Reinerz; 5) Neger-Soldaten; 6) die Ziegen Anstalt bey Reinerz; 7) das Schingen in der Schweiz; 8) das Schloß Fontainebleau; 9) ein türkischer Begräbnißplatz in Syrien; 10) Ansicht der beiden Berge Aranat in Persien; 11) Meißen; 12) ein persischer Kameel-Artillerist (colorirt); 13) das Schwingen in Indien; 14) die Insel Schwanau in der Schweiz (colorirt); 15) Ansicht des Hospiz auf dem großen Bernhard; 16) Schloß Schreckenstein.

E. M. Buchheister, Buchhändler, No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. In allen Buchhandlungen Deutschlands und in Breslau bei J. F. Korn d. Aelt. ist um beigesetzten Preis zu haben: Assalini, P., Taschenbuch für Wundärzte und Aerzte bey Armeen, von dem Verfasser nach seinem Handbuche der Chirurgie neu bearbeitet, und aus dem italienischen übersetzt von Dr. E. Grossi. Mit Kupfern 8. Preis 1 Rthlr. 8 gr. Der berühmte Verfasser dieser Schrift ein Schüler Desaults, zeichnete sich vorzüglich in den Feldzügen in Aegypten und Syrien, in Spanien, wo er der Belagerung von Saragossa beiwohnte, in Oestreich, Rußland und Italien als Feldarzt aus, und übergiebt hier in einer einfachen Darstellung und ohne Beihülfe großer litterarischer Hülfsmittel dem ärztlichen Publikum die merkwürdigen Resultate seines thatenreichen Lebens. Es erschien diese Schrift bereits 1812. zu Mailand, wurde sodann von ihrem Verfasser 1815. zu München umgearbeitet, und unter seinen Augen von Herrn Grossi übersetzt. Rec. will mit Uebergehung des Bekannteren in diesem Buche sogleich zu der Anzeige der Punkte übergehen, welche neu sind, und wodurch sich dieses Werk von ähnlichen dieser Art sehr vortheilhaft auszeichnet. Erster Vortrag, von den Wunden von scharfen Werkzeugen; 2) von den Schußwunden und Quetschungen durch Schüße; 3) von den tief verletzenden Schußwunden; 4) von den Blutungen bei Wunden; 5) von der Unterbindung der Schlagadern an den Gliedmassen bei Blutungen aus ihren Wunden oder bey Anevrismen; 6) von den Verstauchungen, Verrenkungen und Knochenbrüchen; 7) über mein Taschenetuis mit allen Instrumenten zur Amputation; 8) von den Ambulanzwängen und dem in ihnen enthaltenen Vorrathe; 9) von den Pflichten der Aerzte und Wundärzte im Kriegsdienst; 10) Anweisung für die Aerzte und Wundärzte und Spitalpersonnen über die Art sich bei Seuchen gesund zu erhalten; 11) über die gewöhnliche Veranlassung zu Seuchen unter den Armeen und die Sicherung der letztern vor den erstern; 12) vom Durchfall und der Ruhr; 13) über die Augenentzündung bei den Armeen; über einige besondere Vorfälle rc. rc. München im Decb. 18.

Bolkenheyn den 2ten März 1819. Der Bauerguts-Besitzer Christian Benjamin Unger zu Quolsdorf, welcher vor Kurzem die daselbst belegnen, dem Müller Baumert zugehörig gewesene eingängige Wassermühle erkauft hat, ist Willens, bei derselben noch einen zweiten oberschlägigen Mahl- oder Spitzgang anzulegen, und hat dazu die hohe landespolizeyliche Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen. Nach Ablauf dieser präclusivischen Frist wird auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den rc. Unger angetragen, und können mithin später eingehende Einwendungen nicht berücksichtigt werden.

Der Königl. Kreis-Landrath.

v. Richthofen.

Donnerstags den 25. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Schlawenzitz den 4ten März 1819. Den 21sten April c., den 22sten May und peremtorisch den 23sten Juni a. c. wird die gerichtlich, auf 1576 Rthlr. 26 sgr. taxirte Wassermühle in Schlawenzitz ꝛc. von dem hiesigen Gerichtsamte meistbiethend verkauft werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 27sten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 67. der Goldberger Vorstadt allhier belegenen der Wittwe Rademacher geb. Weigert zugehörigen, nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 53 Rthlr. 10 sgr. gerichtl. abgeschätzten wüsten Baustelle, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 27sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fabricius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufs-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 14ten März 1819. Erbtheilungs und Schuldenhalber wird das zu Reimsbach Waldenburger Creises gelegene, ortsgerichtl. auf 70 Rth. Cour. abgeschätzte Georg Tilchsche Hausgenoßhaus in einem einzigen und peremtorischen auf künftigen 27sten May c. in dem Gerichtskretscham zu Reimsbach angesetzten Biethungs-Termin subhastirt, zu welchem daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, von denen der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger und Erben zu gewärtigen hat, eingeladen werden.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Junkerngasse sub No. 446. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Wochen und zwar in Termino

peremtorio

peremtorio den 7ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Nächsten Sonnabend kommen zum Schluß meiner Auction mehrere Kupferstiche, Landcharten und Bücher vor außer den in Catalog.

E. G. Woltersdorf.

*) Breslau den 22sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß künftigen 31sten März 1819. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Nachlaß-Effecten des weil. pensionirten Königl. Post-Schirrmeister Geyler zur Tschepyine, in etwas Kleidungs-Stücken, Wäsche und Federbetten ꝛc. bestehend, in dem Gasthofe zum goldnen Schwerdt vor dem Nicolaithore mittelst Auction öffentlich werden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu vorgeladen und hat der Meistbiethende die Extradition der erstandenen Sachen gegen baare Zahlung in Courant zu gewärtigen.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Citationes Edictales.

Oels den 10ten Juli 1818. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Oels in Schlesien, wird der im Jahre 1808 verschollene hiesige Hutmacher Johann Leukart und dessen etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens an den auf den 6ten May 1819. Vormittag 10 Uhr anberaumten Termine in der Canzeley des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden, oder aber sich bis dahin schriftlich zu melden, widrigenfalls der gedachte Johann Leukart für todt erklärt und sein Nachlaß denen bekannten Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 17ten Februar 1817. zu Liegnitz ab intestato verstorbenen Königl. Regierungs-Canzley-Director Carl Ludwig Heinrich Kambly auf den Antrag der Vormundschaft seiner minderjährigen Kinder und mit Genehmigung des hiesigen Pupillen-Collegii der erbschaftliche Liquidations-Prozeß mit der Wirkung §phi 61. Tit. 51. Thl. 1. Allgemeine Gerichts-Ordnung bereits per Decretum vom 5ten Januar 1818. eröffnet, auch ein Termin zu Anmeldung aller etwanigen Ansprüche an die Kamblysche Vermögens-Masse auf den 24sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Alle unbekannte Gläubiger und insbesondere die bisher bey dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestandenen, welche an diese Vermögens-Masse, die vorzüglich aus einem allhier belegenen Hause, der Mobiliar-Auctions-Loosung und einigen Nachlaßgeldern constituirt wird, auch besten Falls eine In-

sufficienz

sufficienz von 5024 Rthlr. ergeben dürfte, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen werden daher citirt, dieselben in dem gedachten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Sigismund auf dem hiesigen Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu die Justiz Commissarien Treutler und Herrmann in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren auch zur Vermeidung des §. 97 Tit. 50. Thl. 1. Allgemeine Gerichts-Ordnung ausgedruckten Nachtheils einen Mandatarium nahmhaft zu machen, welcher bey künftig etwa nöthigen Deliberationen und Beschlüßen zugezogen werde und hiernächst die Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Oels den 2ten März 1819. Auf der Freystelle des Gottlieb Grutke sub No. 3. zu Neudorf haftet Rubr. II. No. 1. für das General-Depositorium des Königl. Stiftsgerichtsamt zu Trebnitz ex Instrumento vom 7. August 1805., et Intabulato den 30. Octbr. ej. a. ein Capital von 120 Rthlr. Cour., welches ex Cessione an die Frau Albertine verehl. Hauptmann v. Stein und sodann durch Cession an den Handelsmann Joseph Abraham Schlesinger zu Prausnitz gediehen ist. Da nun angeblich dieses Instrument verlohren gegangen, worüber die bekannten Inhaber quittiret haben und dessen Aufgeboth Behufs der Ausfertigung eines neuen Instruments für den letzten Acquirenten nach gesucht worden ist, so werden auf den Antrag der gedachten Frau Hauptmann Albertine v. Stein alle und jede, welche an vorstehendes Hypothequen-Instrument und überhaupt an die darinnen verschriebene Capitals Forderung per 120 Rthlr. irgend einen Anspruch, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Briefsinhabern zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, den 24 Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Oels, zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibensfall aber zu erwarten, daß sie damit abgewiesen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf den Grund des rechtskräftigen Präclusoria ein neues Instrument für den letzten Acquirenten ausgefertiget werden wird.

Fürstlich Blücher v. Wahlstadtsches Gerichtsamt der Trebnitzer Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Lindauer in München ist erschienen und in Breslau bei Johann Friedrich Korn dem Aeltern zu haben: Merk, T., (Regimentspferdearzt) praktisches Handbuch für Stallmeister, Offiziere, Oekonomen, Thierärzte und Pferdeliebhaber überhaupt. Nebst einer tabellarischen Uebersicht der in verschiedenen Krankheiten behandelten Pferde. 8. München 1819. 16 gr. Der Verfasser, welcher seit 14 Jahren die glücklichsten Kuren in dieser Wissenschaft ausübte, theilt in diesem Handbuche die gewährtesten Mittel mit, wie ein jeder Hausarzt sich in den schlimsten Vorfällen und im Laufe der Krankheiten selbst helfen kann, liefert dabei eine genaue und deutliche Erklärung der anzuwendenden Mittel und lehrt

in

in demselben, wie dem eintretenden größern Uebel vorgebeugt werden muß. Diese Schrift ist daher jedem Landmanne und den von Städten entfernt wohnenden Oekonomen von großen Nutzen, daher es diesen besonders empfohlen wird. Inhalt: §. 1) und 2) Von der Futterungsart, Wart und Pflege der Pferde; 3) von dem Mangel an Freßlust; 4) Von der Lungenentzündung; 5) von der Gehirnentzündung; 6) von dem Strängel; 7) von der Kolick; 8) von der Ruhkrankheit; 9) vom Koller entzündlicher Art; 10) von der Augenentzündung; 11) von der Druse; 12) vom Kropf; 13) von der Rotzkrankheit; 14) von Nervenfieber; 15) von dem Wurm; 16) von der Räude; 17) von den allgemeinen Vorsichtsmaßregeln gegen die Anttviax (Milzbrand) sowohl auf Reisen als zu Hause; 18) vom neuen Futter; 19) vom Sattel und dem Kommt-Druck, dann der Schädlichkeit derselben; 20) von der Verstauchung der Kuthe oder Fessel; 21) von den Schlagwunden; 22) von den Rapten; 23) von der Strahlfaulung; 24) von der Sehnengeschwulst; 25) von der Lähmung oder Verstauchung des Schulterblattes mit dem Armbein; 26) der von Entzündungsgeschwulst am Genicke oder Genickbeutel auch Maulwurf genannt; 27) vom Beschlagen der Pferde überhaupt; Arzneiformeln.

*) Breslau. Aechte Warmbrunner Pfeffermünzküchel von bester Güte bey S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist als Absteige-Quartier eine Stube in der 1sten Etage vorn heraus, wie auch ein Perdestall auf der Neuschengasse No. 141.

*) Breslau. Die Montag Nachmittag um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einen gesunden Sohne, zeige hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Heinrich Wilhelm Tietze.

*) Breslau. Der Unterzeichnete Taback-Pfeifen-Fabrikant aus Eisenach empfiehlt sich mit einem sehr schönen Sortiment, seiner hier schon rühmlichst bekannten ächten Meerschaumenen Pfeifenköpfen, und verspricht die billigsten Preiße. Die Bude ist auf dem Naschmarkte vor der Behausung des Herrn Hänsel, Distillateur.

Hochstädter.

*) Breslau. Zu mehrerer Vervollständigung meines Commissions-Lagers von fein geschliffenen Glaswaaren habe wieder einen Transport erhalten, als: Punschgläser das Dutzend zu 3 Rthlr. und 12¼ Rthl. Nom. Mze., große Wasserflaschen geschliffen und mit Guirlanden das Stück 35 sgr. Nom. Mze., geschliffene Eisschälchen das Stück 5 sgr. Nom. Mze., grüne Römer, oder Rheinweingläser das Dutzend 3 Rthlr. 18 sgr. Nom. Mze., Wein- und Wassergläser nach engl. Art, einfache und bill. Karafinen und Salzfäßchen, Messerbänkel mit und ohne Knöpfe, Lichtmanschetten, Cylindergläser zu Lampen, Medizinlöffel, blaue Sallatiers, diverse Zuckerkörbchen, Butter- und Käseglocken, Fruchtkörbe, Präsentirteller, Thee-Serwice, Plattmenagen, einfache und brillant. Wein-, Bier- und Wassergläser und Kuffen, vergoldete Tassen, Bechers, Zuckerschaalen rc zu den sehr mäßigen Fabrikpreißen.

S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse dem rothen Stern gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Zwey kleine freundliche Wohnungen sind in der Mitte der Stadt von Ostern an einzeln oder im ganzen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beym Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Ein Capital von 1000 Rthl. wird auf ein städtisches Haus ohne Einmischung eines Dritten bald gesucht. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann Herr Klein, Stockgasse No. 1996.

*) Breslau. Eine Raspel-Maschine ist für 70 Rthlr. zu verkaufen. Sie thut die Dienste einer Stampf- oder Mehl, und auch Schrotmühle, siebet zugleich, vereinigt, mithin Bequemlichkeiten. Das Nähere weiset nach auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe der Kornschen Buchhandlung gegenüber der Auctions-Commissarius Herr Lerner.

*) Breslau. Bey Graß, Barth und Comp. ist eine Parthie Maculatur zu haben.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf dem Schweidnitzer Anger eine Sommerwohnung, bestehend in zwey einfenstrigen Stuben und dazu gehöriger Küche. Das Nähere erfrägt man Junkerngasse No. 604. eine Treppe hoch.

*) Breslau. So eben erhalte per Post eine sehr schöne Sendung der neusten ächt engl. bunten Callcots, seidenen Ginghams und die geschmackvollsten Westenzeugen, womit sowohl als auch den neusten Schawls, Tüchern und seidenen Zeugen sich bestens empfiehlt

August Heinrich Anderssen, Paradeplatz No. 4. und in meiner Bude vor der Naschmarkt Apotheke.

*) Leuchten bey Oels. Auf hiesiger Scholtisey stehen gemästete Brack-Schaafe zum Verkauf.

*) Breslau. 800 Rthlr. Cour. sind gegen gute Sicherheit bald zu haben. Wo? erfährt man bey dem Hausverwalter in No. 569. auf dem Salzringe.

*) Breslau. Ganz frische Gebirgs Eymerbutter in 10quärtigen Tonnen, von vorzüglich gutem Geschmack ist wieder in äußerst billigen Preißen zu haben, Sandgasse ebener Erde bey C. Preusch.

*) Breslau. Mit ächten Eau de Cologne in ganzen Flaschen à 13 gr., in halben 7 gr. Cour., ächte engl. Baumwolle, Wiener Chocolade in Wiener Gewicht und auch andern ächten Berliner Kaiser Räucher-Pulver empfiehlt sich in den billigsten Preißen C. Preusch, Sandgasse No. 1595.

*) Breslau. Ein junger Mann von 26 Jahren, der außer den nöthigen Schulkenntnissen regelmäßig deutsch, französisch, auch englisch, spanisch und portugisisch spricht und schreibt, in Registratur, Canzley und Calculatur-Geschäften nicht unerfahren, eine gehörige Correspondenz zu führen im Stande ist, auch in musikalischer Hinsicht etwas leisten kann, wünscht baldigst, wo möglich in Breslau

ein

ein Unterkommen als Secretair, Rechnungsführer, Correspondent, oder sonst seinen Kenntnissen angemessen placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Agent Meyer auf der Ohlauergasse im Hause des Herrn Kaufmann Schmiege.

*) Breslau. Der Herr P. D. B... von B.... zu K.... im G. H. P. wird aufgefordert, sein so oft gegebenes Ehrenwort eine seit sechs Jahren stehende mit so vieler Nachsicht vom Creditor behandelten Wechselschuld ungesäumt zu tilgen, widrigenfalls er es sich selbst wird beyzumessen haben, wenn durch öffentliche Bekanntmachung des ganzen Verhältnisses und seiner schriftlichen Versicherung seiner Ehre ein Flecken angehängt wird.

H... T.

*) Breslau. Eine Person von gutem Herkommen, in den mittel Jahren, unverheurathet und Kinderlos kann sich als Wirthschafterin melden. In der Odergasse in den fliegenden Adlern zwei Stiegen hoch von 12 bis 1 Uhr Mittags das Nähere.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 39ster Lotterie sind folgende Gewinne getroffen: als 40 Rthl. auf No. 7527 14884 21854 36457, 43387. 36 Rthl. auf No. 1532 9621 36451. 25 Rthlr. auf Nro. 1520 1539 73 74 1638 56 4340 7517 35 9604 20 9700 14805 14 21 39 45 16463 97 21847 36412 33 37 98 43388 90 97 65572. Zur 4ten Classe empfiehlt sich mit Kaufloosen J. Holschau jun.

*) Breslau. Den ersten May wird mein Privat-Institut zum Unterricht in den nöthigen Wissenschaften und weiblichen Handarbeiten für Töchter von 6 bis 14 Jahren eröffnet werden. Das Nähere darüber wird der nach Ostern erscheinende Lehrplan anzeigen. Meine Wohnung ist auf der Kupferschmiedegasse No. 1935.

Thiemann, Sprachlehrer an der Universität.

*) Breslau den 23sten März 1819. Die heut vollzogene Verlobung unserer Tochter Jeanette mit dem Herrn Dr. C. S. Günsburg beehren wir uns unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann S. Baruch und Frau.

*) Breslau. Guten inländischen Kraustaback a 15 bis 16 Rth. Nom. Mze. pro Centner, ferner in Commission und empfiehlt zu obigen so niedrigen Preißen zur geneigten Abnahme

Ernst Winkler, Kupferschmidtgasse im goldnen Kreuz.

*) Schurgast den 25sten Januar 1819. Da über das Vermögen des ehemaligen Arendator Böhm zu Borckwitz, nach dem Decret vom heutigen Dato der Concurs Creditoren eröffnet worden ist, und Terminus zur Liquidirung der Forderungen für sämmtliche Gläubiger auf den 25sten May Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Niewe anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehene

Manda-

Mandatarien in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiziren, diejenigen die in diesem Termine nicht erscheinen sollten, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse und übrigen Creditores auferlegt werden. Da übrigens durch die Verfügung vom heutigen Dato zugleich die Anlegung des öffentlichen Arrestes verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem ehemaligen Arendator Böhm an Prätiosen, Documenten, baaren Gelde, oder irgend etwas andern in Händen haben sollten, hierdurch aufgefordert, sofort darüber uns Anzeige zu machen, und die in Händen habenden Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in unser Depositum abzuliefern, dem Böhm aber nichts verabfolgen zu lassen, widrigenfalls jede Zahlung oder Verabfolgung von Geldern und Sachen für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, derjenige aber der solche Gelder oder Sachen verschweigen und zurück behalten sollte, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

Herrnstadt den 9ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Johann Gottfried Dehmelschen Nachlaß gehörige, sub No. 11. zu Geischen belegene Freybauer-Nahrung, welche auf 1001 Rthlr 16 gr. Cour. abgeschätzt, und auf welche das Recht zur Erbauung einer Windmühle ruht, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 17ten Februar, den 24sten März und den 28sten April wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitzfähige hiemit ein, an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Königl Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Gut nach Eingang der Einwilligung der Erben, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Schlosse einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, die an diesen Fundum irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, denselben in Termino den 28sten April c. anzumelden und zu justificiren, oder zu erwarten, daß sie mit demselben auf dem Fundum präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Weikersdorf den 25sten Februar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsche Gerichtsamt Weikersdorf subhastirt das hieselbst sub No. 32. belegene, auf 470 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des insolvent verstorbenen Fleischers Johann Gottlieb Kügler, und ladet Kauflustige zu dem auf den 29sten April d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

Groß-

Groß-Strehlitz den 20sten Februar 1819. Nachdem auf den Antrag der Bolickschen Vormundschaft über den Nachlaß der zu Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector Franz Bolick geb. Jochin der Erbschaft-Liquidations-Prozeß eröffnet und zu Anmeldung und Anweisung der Forderung ein Termin in der Stadtgerichtsstube zu Groß-Strehlitz auf den 3ten May a. c. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der in Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector geb. Jochin Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Desgleichen werden alle und jede, welche von der Erblaßerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr davon fordersamst treue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Stadtgerichts-Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte demungeachtet verbothwidrig etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten des Nachlasses anderweitig beigetrieben werden; wann aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, so hat er noch außer dem den Verlust alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. März 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	94½
detto detto - 2 M.	142½	—	Friedrichsd'or - - - - - -	111	110⅔
Hamburg Banco - - 4 W.	—	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - - 2 M.	151	150½	Münze - - - - - - -	175¾	176¼
London - - - - - 2 M.	—	6 6	Banco Obligations - - -	90	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	67⅔	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103⅔	—	Tresor-Scheine - - -	—	100
Augsburg - - - - 2 M.	103¼	—	Lieferungs-Scheine - -	70	70¾
Berlin - - - - - - a Vista	—	100	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - - - 2 M.	—	99⅚	Wiener Einlösungs-Scheine	43	42⅔
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	104¾	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107⅓	107
— — - 2 M.	—	103¾	— — 500 —	107⅔	107⅓
detto in W. W. - a vista)	42¾	—	— — 100 —	—	—
detto - - - - - - 2 M.)	42¼	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -	—	95			

Freytags den 26. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 9ten März 1819. Auf die von dem verstorbenen Müller Franz Puschmann hinterlassene hieselbst in der Bunzlauer Vorstadt belegene, auf 5199 Cour. gerichtlich taxirte zweygängige Wasser-Mahlmühle wozu folgende Realitäten gehören: a. ein massives Wohngebäude und Stallung, und b. eine 2schürige Boberwiese 9 Morgen 134 □R., ist dessen Wittwe mit 4330 Rthlr. Cour. Meistbiethende geblieben. Sie sollte ihr auch dafür zugeschlagen werden. Sie kann sie aber nicht behaupten. Es wird daher, nach dem Antrage der Interessenten, solche hiermit ferner subhastirt. Zur Biethung darauf ist ein einziger Termin auf den 7ten May d. J. früh um 11 Uhr angesetzt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, sich in demselben auf dem Rathhause hieselbst in unserm Amtszimmern einzufinden und hat der Meistbiethende, nach Zustimmung der Erben, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 5ten März 1819. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das mit No. 73. bezeichnete auf dem Markte belegene, auf 2574 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Kolbesche Bierbrau berechtigte Haus zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ist Terminus licitationis auf den 24sten May, 24sten Juli, peremtorie aber den 25sten September d J Vormittags um 10 Uhr in der Stadtgerichts Canzleystube angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bekanntmachung, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen habe, vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

*) Carolath den 13ten März 1819. Zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zu Kontopp gelegenen Tuchmacher Aschenbernerschen Bürgerhauses, welches auf 211 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdigt worden ist, wird ein Termin auf den 25sten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor unterzeichnetem Justizamte auf dem Schloß zu Kontopp

zu

zu erscheinen, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Fundus nach Einwilligung der Creditoren zugeschlagen werden soll.

Landräthl v. Detersches Kontopper Justizamt.

Seeliger.

*) Reichenstein den 15ten März 1819. Zur Licitation um das necessarie subhastirte Tischler Föstsche, auf 280 Rthl. abgeschätzte Haus Nro 123. hieselbst, ist Terminus peremtorius auf den 27sten May d. J Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Siebelt.

Oppeln den 15ten October 1818. Das auf der Odergasse hieselbst unter Nro. 60. belegene, dem Bürger und Buchdrucker Anton Bellitz und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Haus, welches auf 2078 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll anderweitig auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, es sind hierzu drey Licitations-Termine auf den 28sten December c. und den 27sten Februar und 28sten April k. J. angesetzt worden. Indem wir daher dieses zu Jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich alle diejenigen, die dieses Haus zu erstehen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch auf sich in den drey Licitations-Terminen, vorzüglich aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, auf unserm rathhäuslichen Sessions-Zimmer entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote demnächst gehörig abzugeben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden und die Taxe liegt zur Einsicht, die zu jeder schicklichen Zeit genommen werden kann, in unserer Registratur bereit.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Heinrichau den 22sten December 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 11. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Miethschmiedes Franz Tix gehörige, und auf 451 Rthl. 25 sgr. geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten April k. J. peremtorie festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die Taxe d. d. 19ten September c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Hirschberg den 2ten October 1818 Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sollen die sub Fol. 38. Tom. XIV. des Hypothekenbuchs hieselbst

gelegenen,

gelegenen, auf 2464 Rthlr. 8 gr. abgeschätzten Ackerstücke und Wiesen des Kaufmanns Gotthelf Hoffmann in Termino den 28sten April 1819. als dem einzigen Biethungs Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 29sten September 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll der sub No. 455. hieselbst belegene auf 14155 Rthlr. abgeschätzte, zu den drey Bergen benannte Gasthof und Garten des Kaufmanns Gotthelf Hoffmann in Terminis den 15ten December den 9ten Februar 1819. und den 27sten April 1819. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Das zu Kleinwiehrau sub Nro. 21. gelegene zum Nachlaß der verstorbenen Bernhard Thammschen Eheleute gehörige aus Zwey Hufen bestehende und gerichtlich auf 2998 Rthlr. 1 sgr. 8 d'. gewürdigte Bauergut, wird hiermit auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammschen Kinder im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes sub hasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 26sten März, den 24sten May, und zuletzt den 26sten July 1819. anstehenden peremtorischen Licitations-Termin in der Gerichtsstelle auf dem Domainenamte zu Zobten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die specielle Taxe dieses Bauerguts in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit inspiciret werden kann.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Schmiedeberg den 4ten Januar 1819. Das allhier sub Nro. 193. belegene brauberechtigte Tschornsche Gasthaus, der blaue Himmel genannt, wozu außer einem Wohngebäude und Brandwein-Küche auf 37¾ Scheffel Aussaat und Wiesen-Land zu 144 Ctr. jährlich Heu- und Grumet-Gewinn, so wie erforderlichen Wirthschafts-Gebäude gehören, welches den Bierschank, auch die Brandweinbrennerey exercirt, und nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe mit Innbegriff des Beylasses auf 5029 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt worden, soll auf Andringen eines Reall-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Termin steht auf den 10ten April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 17ten October 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 29. zu Tentschel gelegenen den Erben des verstorbenen Carl Gottlob Illgner zugehörigen Bauerguts, welches auf 6844 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden, und welches Behufs der Theilung verkauft werden soll, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 21sten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 25sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 27sten May 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf

dem

dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Reichenbach den 28sten December 1818. Bei dem reichsgräfl. v. Nostizschen Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güter, soll die dem Franz Kuditzky zugehörige zu Seiffersdorf im Reichenbachschen Kreise belegene, und auf 4092 Rthlr. 20 sgr. Courant zu 5 pro Cent. gerichtlich gewürdigte Breit= und Mehlmühle auf den 26sten März 1819., den 26sten May 1819., in Termino peremtorio aber auf den 28sten July 1819. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu dieser bestimmten Zeit in der gerichtsamtlichen Canzeley zu Steinseiffersdorf ohnfehlbar einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, worauf demnächst obgedachter Fundus dem Meist= und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachberige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe sowohl in dem Gerichtskretscham zu Steinseiffersdorf, als auch bey dem Justitiario hieselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Ziegenhals den 21ten December 1818. Die den Juttusichen Eheleuten zugehörige sub Nro. 136. gelegene mit 120 Rthlr. im Feuer-Catastro profitirte und auf 24 Rthlr. geschätzte Brandstelle, soll auf den Antrag der Real=Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Patschkau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Hedewige Henschelschen Erben soll das hieselbst sub Nro. 191. befindliche Haus nebst Handlungsgerechtigkeit, welches beysammen auf 1000 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino licitationis peremtorio den 16ten April d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in unserm Gerichtszimmer zu melden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden, und wird zugleich bekannt gemacht, daß auf spätere nach dem peremtorischen Termine einkommende Gebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 11. Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die auf der Fischergasse in der Neisser

Vorstadt

Vorstadt sub No. 24 gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 228 Rthl. 10 gr. gewürdiget worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 8. May a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

Leobschütz den 23sten December 1818. Die zu Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 48. gelegene robothsame Häuslerstelle der Franz und Johanna Nietschschen Eheleute, welche gerichtlich auf 185 Rthlr. Courant abgewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist der einzig peremtorische Termin auf den 16ten April des künftigen Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Schloße zu Katscher persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Häuslerstelle zugeschlagen, ohne daß auf Gebothe, welche nach Verlauf des Licitations-Termins einkommen, Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Königl. Stadtgerichte, in der gerichtsamtliche Registratur hieselbst, und bei den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Biethungs-Termine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Real-Rechte für immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 2ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden folgende, dem vormaligen Cisterzienser-Stifts zu Grüssau, über ein dem Staat zu der Staats-Anleihe vom 12ten Februar 1810. von seinem damals noch im Besitz gehabten, im Bolkenhayn Landeshutschen Creiße geleg:nen Gütern gemachtes Darlehn, von der Bolkenhaynschen Steuer-Casse ertheilte, schon zu Stiftszeiten verlohren gegangene Interims Anleihe-Scheine: a No. 5. vom 30sten März 1810. über 200 Rthlr.; b. No. 159. vom 30sten April 1810. über 413 Rthlr. 8 gr.; c. No. 213. vom 26sten May 1810. über 456 Rthlr. 16 gr., zusammen 1070 Rthlr., hiermit öffentlich

auf-

aufgebothen und alle diejenigen, welche daran und die darinn verschriebenen Summen, als Eigenthümer, Cessionarium, Pfand oder sonstigen Briefs-Innhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgericht-Rerferendario Wanke auf den 27sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin, entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Nowag, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche zu Protocoll zu geben, gehörig zu bescheinigen und sodann das Weitere, bey ihrem Ausbleiben in Termino aber zu gewärtigen, daß sie mit diesen Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden und die Amortisation der quäst. nach der Anno 1810. erfolgten Säcularisation der geistlichen Güter als Staats-Eigenthum an den Königl. Fiscum gelangten Interims-Anleihe-Scheine angetragenermaaßen erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ratibor den 2ten März 1819. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Accise-Rendanten Treblin worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher in nicht vollen 200 Rthlr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen worden, daß sie, binnen 6 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 8ten May 1819. vor dem Abgeordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs, sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener

Anmel-

Anmeldung ihrer Ansprüche, gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Justiz-Commissionsrath Scholz angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 23sten März 1819. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Müllermeisters und Gartenbesitzers Carl Siegemund Weickert in Warmbrunn rc. auf Ansuchen der Beneficial-Erben desselben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, a dato binnen drei Monaten, peremtorie aber auf den 23sten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der allhiesigen Kynastischen Amtscanzeley ad liquidandum et justificandum prätensa hierdurch vorgeladen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden. Auswärtigen Gläubigern, welche keine Bekanntschaft hier haben, wird der Herr Justiz-Commissionsrath Tietze und der Herr Justiz-Commissarius Woit in Hirschberg zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

*) Namslau den 15ten März 1819. Es haften auf der Collonie-Stelle sub Nro. 15. zu Johannisdorf nachstehende Intabulata: 1) 18 Rthlr. 7 sgr. für den ehemaligen Gerichtsscholzen Wagner; 2) 27 Rthlr. 23 sgr. für den Hanns Kaufmann und 3) 10 Rthlr. für den Paul Kaufmann in Real-Münze. Diese drey Capitals-Posten sind auf diese Possession ex officio intabulirt, jedoch keine Intabulations-Instrumente darüber ausgefertiget worden. Nach dem Kauf-Instrumente, welches der Hanns Kaufmann mit dem Jacob Opatz über diese Possession im Jahre 1796. abgeschlossen, hat Jacob Opatz diese drey Intabulata zu vertreten, und er behauptet die Bezahlung dieser Intabulatorum, kann aber darüber keine Beweise vorlegen. Da nun der gegenwärtige Besitzer dieser Possession Christian Schreiber auf Depuration dieses Fundi dringet, der Gerichtsscholze Wagner, und der Hanns Kaufmann bereits verstorben sind, so werden auf den Antrag des Opatz und Schreibers die Intestat-Erben derselben, insbesondere aber der Paul Kaufmann, da der Aufenthalt derselben nicht ausgemittelt werden können, hierdurch öffentlich vorgeladen, damit sie sich den 25sten Juni c. a. in der Amtsstube hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien melden, und ihre Ansprüche an diese Intabulata geltend machen. Denn sollte in diesem Termino präjudiciali keiner der Wagner und Kaufmannischen Erben, auch der Paul Kaufmann nicht erscheinen, so wird ihr Außenbleiben dafür geachtet werden, daß diese Intabulata

ta

la würklich bezahlt sind, denselben ein ewiges Stillschweigen per Sententiam auferlegt, und diese Intabulata von dieser Collonie-Stelle gelöscht werden; wornach sich zu achten ist.

Der Justizrath Fritsche, als Justitiarius der Herrschaft Sterzendorf.

*) Liegnitz den 3ten März 1819. Es haftet auf dem Hause Nro. 270. hiesiger Stadt ein Capital per 250 Rthlr. rückständige Kaufgelder für einen gewissen Sattlermeister Christian Jochmann, welches auf den Grund des zwischen dem Jochmann als Verkäufer und dem Tischlermeister Johann Christian Nixdorf als Käufer unterm 30sten Juny 1792. um gedachtes Haus geschloßenen Kauf-Contracts, dessen Duplicat als Hypotheken-Instrument expedirt worden, vi Decreti vom 30sten Juny 1792 intabulirt worden. Dieses Capital ist zwar laut gerichtlicher Quittung der jetzt längst verstorbenen Wittwe Barbara Elisabeth Jochmann gebohrne Lüttich als actenmäßig einzigen Intestat-Erbin desselben vom 6ten Februar 1802. zurückbezahlt, es hat jedoch, da das diesfällige Instrument nehmlich das Duplicat des Kauf-Contracts vom 30sten Juny 1792. verlohren gegangen, dessen Löschung nicht erfolgen können. Nach dem Tode der verwitt. Jochmann sind die verwitt. Pitschiller geb. Cracau, und der hiesige Handschuhmacher Cracau deren Intestat-Erben actenmäßig geworden. Beide sind wiederum verstorben, und ist die actenmäßige einzige noch lebende Intestat-Erbin der verwitt. Pitschiller, deren Tochter Friedericke verehl. Acciese-Einnehmer Lips zu Haynau geworden, welche ihrerseits den gesetzlichen Mortifications-Schein unterm 7ten M. c. ausgestellt; dagegen haben die Erben des ebenfalls bereits verstorbenen Handschuhmacher Cracau nicht eruirt und zur Ausstellung des Mortifications-Scheins angehalten, vielmehr nur soviel ausgemittelt werden können, daß derselbe 3 ihrem Namen nach unbekannte Kinder 2 Töchter und 1 Sohn zu Erben verlassen haben soll. Wenn wir nun zwar bereits unterm 17ten Octbr. p. alle unbekannte Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber an das oben bezeichnete Hypotheken-Instrument über 250 Rthlr. einen Anspruch haben, in specie die ihrem Nahmen und Aufenthalt nach unbekannte Kinder des Handschuhmachers Cracau oder deren leibes Erben zu Anmeldung ihrer Ansprüche die Cracauer Erben eventualiter zu Ausstellung des Mortifications-Scheins ad Terminum den 1sten Februar c. vorgeladen haben, und in diesem Termine Niemand erschienen ist; so wiederholen wir doch, da die Bekanntmachung dieser Edictal-Citation bey den in Frankreich befindlichen Truppen nicht mehr erfolgen können, in Gemäsheit des Ministerial-Rescripts vom 4ten December pr. diese Edictal-Citation respectu der unbekannten Prätendenten aus dem Militairstande hierdurch, und laden diese vor, in dem auf den 25sten Juny c. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Referendarius Göhlich anberaumten anderweiten Termin entweder in Person, oder gehörig informirte gerichtlichen Special-Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wovon ihnen in ermangelnder Bekanntschaft, die Justizcommissarien Hasse und Feige vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebürend anzumelden und zu bescheinigen, eventualiter die Cracauschen Erben oder Nachkömmlinge den Mortifications-Schein auszustellen, und die weitere rechtliche Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument selbst wird für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1819.

Citationes Edictales.

Kotzenau den 10ten Februar 1819. Der aus Seebnitz in Nieder-Schlesien Lübenschen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Rothe, welcher als Unteroffizier im Füsilier-Bataillon des hochlöblichen 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiments aus dem Lager bei Zuckauschen in dem russischen Feldzuge von 1812. Krankheitshalber in das Lazareth nach Miethau in Curland gekommen, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der hiesigen bereits legitimirten Verwandten hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 26sten May a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin, in dem Amtshause des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Gottlieb Rothe, bei ferneren Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt und sein Vermögen, an seine sich bereits gemeldeten als nächste bekannte Erben verabfolgt werden wird.

Das reichs- burggräfl. zu Donathl. Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus, Justit.

Kupp den 8ten August 1818. Nachdem der Johann George Vierheller aus der hiesigen Amtscolonie Seidlitz, der schon vor länger als 30 Jahren als Tischlergesell in die Fremde gegangen, während diesem Zeitraum nicht das geringste von sich hören lassen und sein Verwandter der Kolonist Johann Vierheller aus Seidlitz nunmehr auf dessen Todeserklärung angetragen, so wird auf den Grund dieses gesetzlichen Antrages, der Erstere und im Fall seines Ablebens, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erbnehmer, auf den Grund der Vorschrift der Gerichts-Ordnung §. 6. Tit. 37. und Tit. 7. §. 12. hiermit aufgefordert sich in dem zu seiner, oder ihrer Vernehmung auf den 4ten Juni 1819. anberaumten einzigen Termine, ganz gewiß im hiesigen Justizamte einzufinden und wegen seinem, außer der Zinsen in 40 Rthlr. bestehenden Vermögen und dessen Auszahlung die erforderlichen Anträge zu formiren denn im Fall er, oder seine etwanigen, sich gehörig zu legitimirenden Erben, in diesem Termine ausbleiben sollten, so wird der Johann George Vierheller alsdann für todt erkläret und dessen oben gedachtes Vermögen, seinem darum sich gemeldeten Verwandten gerichtlich zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Bunzlau. Der erste Hauptgewinn 3ter Classe 39ster Classen-Lotterie von 4000 Rthl. ist auf No. 18936. bey mir gewonnen worden. Durch diesen

seltenen

seltenen Fall hat sich neuerdings das ausgezeichnete Glück bewährt, von welchem meine Collecte seit einigen Jahren fortwährend begünstiget wird. Die Renovation der Loose zur 4ten Classe muß ohnfehlbar bis zum 5ten April geschehen, und kann ich hiervon durchaus keine Ausnahmen Statt finden lassen. Ganze, halbe und Viertel-Kaufloose stehen zum planmäßigen Einsatz zu Diensten.

Der bestallte Königl. Unter-Lotterie-Einnehmer Appun.

*) Breslau. Aechten Rollen-Portorico und andere feine Paquet-Tabacke von Richter und Nathusius in Magdeburg, feine Havanna Zigaros mit und ohne Rohr, gute leichte Tonnen-Canasters zu verschiedenen Preißen, auch Carotten und ächten Jam. Rumm in Parthien und einzeln empfiehlt nebst allen Spicerey-Waaren zu den billigsten Preißen.

Ernst Winkler, Kupferschmiedegasse im goldnen Kreutz.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich jetzt in Stand gesetzt bin, sehr wohlfeile gute Ungarweine zu verkaufen, die sich bey gefälligem Versuch in der Quantität selbst empfehlen werden, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte. Zugleich empfehle ich zu möglichst billigen Preißen meine Ober-Ungar-Ruffen-Weine von den besten Jahrgängen, Rheinweine von 1 bis 1⅔ Rthlr., Frankenweine, rothen und weißen Franz, spanische ꝛc. Weine und versichere reelle Bedienung.

Der Weinhändler Ernst Hoffmann, Ohlauergasse erstes Viertel vom Markte neben der Apotheke.

*) Breslau. Ganz frische große Holzsteiner Austern im Schaalen und ausgestochne, so wie auch Rhein- und Elb-Lachs erhielt

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Einige große herrschaftliche Häuser, die sich auch für Kaufleute eignen würden, auf Hauptstraßen belegen, mit schönen Zimmern, Pferdeställe, Wagenplätze ꝛc. versehen, desgleichen Häuser auf belebten Straßen, welche sich für Professionisten gut eignen, so wie auch schöne Gärte und Gasthäuser in und außerhalb der Stadt; ferner Landgüter von 20,000 bis 80000 Rthl., nahe und entfernt von Breslau stehen zum Verkauf. Auch Capitalien von 2000 bis 25000 Rth. gegen pupillarische Sicherheit sind zu Johanni a. c. zu vergeben. Auskunft hierüber giebt der Agent Krahnaß, wohnhaft auf der Carlsgasse No. 745.

*) Breslau. Bey einer soliden Familie, welche seit mehreren Jahren mit der redlichsten Erfüllung ihrer Pflicht einer Pension-Anstalt vorsteht, können noch einige gute Leute, die hiesige Schulen besuchen wollen, unter sehr annehmbaren Bedingungen auf gegenwärtige Ostern angenommen werden. Das Nähere darüber beantwortet der Kaufmann Herr Jäschke am Ringe No. 2., auch der Jouvelier Herr Petzold auf der Reuschengasse No. 2048.

*) Breslau. Eine freundliche Stube nahe am Ringe, vornheraus, kann mit auch ohne Möbel, wobey auch nach Verlangen Kost verbunden werden kann, gegenwärtige Ostern an einen einzeln soliden Herrn vermiethet werden. Wo? sagt die Putz- und Galanterie-Händlerin Mad. Muche am Ringe im Kaufmann Katzerschen Hause No. 1213.

*) Breslau. Da ich seit dem 4ten dieses Monats, wo sich mein Schwager, der Kaufmann Ernst Presso von hier entfernt, von seinem Aufenthalte noch nicht die mindeste Nachricht habe, und aus seinen vorgefundenen Hute im Oderstrom sich leider vermuthen läßt, daß er darin verunglückt ist, so widme auf diesem Wege an sämmtliche Bewohner des Oderstrohms meine ergebenste als dringendste Bitte, bey Vorfinden eines Körpers auf nachstehende Beschreibung zu achten und mir gefälligst gegen Erstattung aller Kosten bald Nachricht zu geben, welche mit dem wärmsten Dank anerkannt wird.

Carl Friedr. Holtzmann, Conditor am Naschmarkt No. 1980.

Er ist von kleiner Statur, hat braune Haare und trug beym Weggehen einen grünen Calmuk-Rock, einen goldnen Siegelring mit Carniolstein, worinn die Buchstaben E.P. gestochen.

*) Breslau. In der zum erstenmal neuerrichteten Baude bey der grünen Röhre sind folgende Sorten Würste von vorzüglicher Güte zu ganz billigen Preißen diesen Mittfasten-Markt zu haben, als: ital. Salami, Braunschweiger Salvelat-Würste, geräucherte Zungenwürste, Braunschweiger Preß-Sülze, gute Preßwurst, geräucherte Fleischwurst, geräucherte Berliner Leberwurst, gute warme Knackwürste, westphälischer Schinken, geräuchertes Schweinefleisch und Speck. Es wird gehorsamst um geneigten Zuspruch gebeten.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Carlsgasse ein Stall für 2 Pferde, nebst Behältniß zum Geschirr, und ein dazu gehörender großer Heuboden. Das Nähere bey Benjamin Berliner, goldne Radegasse No. 484. und 485.

*) Breslau. Auf der Antoniengasse No. 690. sind zwey an einander stoßende Gewölbe, wovon das auf der Straße heraus gelegene sich auch zur Schreibstube eignen dürfte, auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hofe daselbst beym Logen-Castelan Schlichting.

* Breslau den 25sten März 1819. Die auf Nro. 4933. ausgestellte Breslauer Stadt-Obligation über 50 Rthlr., welche bis Weihnachten v. J. abgestempelt ist, ist mir auf eine mir unbekannte Weise verlohren gegangen. Ich ersuche demnach, wenn diese etwa zum Verkauf angebothen werden sollte, solche anzuhalten, und mir gegen ein angemessenes Douceur davon Nachricht geben zu wollen.

J. P. Silberstein, Carlsgasse No. 632.

*) Breslau. Getrocknete Weintrauben, große Datteln, türkische Haselnüsse, diverse Sorten Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, Aepfelsinen und Citronen

tronen, Brabander und Genueser Sardellen, geräucherter Lachs, Bricken, Bicklinge, Braunschweigrr und Salami-Wurst, Schweitzer, holl. und Parm. Käse, diverse Sorten Mandeln, fließender und gepreßter Caviar, f. Chocolade, Pfeffergurken, Limonien, diverse Sorten Capern, franz. Senf und Estragon Essig, Jam. Rumm und marin. Trüffeln sind zu möglichst billigen Preißen zu haben bey

F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Ober-Arnsdorf den 23sten März 1819. Der von mir im Februar Stück der Schlesischen Provincial-Blätter angezeigte Arnaut ist bereits vergriffen.

Elsner.

*) Breslau. In einer lebhaften Stadt Schlesiens ist ein Gehöfte mit vielen Stallungen und Scheuern, in gutem Baustande, nebst einem dazu gehörigen Obstgarten, 13 Morgen Ackerland und Wiesen billig zu verkaufen; da die große Landstraße von Breslau nach Posen durchgehet, würde sich solches unter andern vorzüglich zum Etablissement eines Gasthofes eignen. Das Nähere beym Agent Kelch, am Paradeplatz No. 7.

*) Breslau. Auf einer der belebtesten und vorzüglichsten Straßen, nahe am Ringe ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Stuben und Zugehör; auch allenfalls Stallung auf 3 Pferde, als auch daselbst ein schönes Gewölbe bald oder auf Ostern zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Emanuel Müller in der Windgasse. Auch kann sich daselbst ein unbeweibter arbeitsamer Hausknecht melden.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz Tripke die sub No. 82. Hinterdohm gelegene Possession laut Kaufcontract den 13ten Juni 1818. et confirm. 15. Juli ej. a. von dem Schlossermeister Benjamin Drechsler, um 4000 Rthlr. erkauft hat und der Besitztitel für ersteren ex Decreto vom 23sten December 1818. im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Schönau den 6ten März 1819. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Fleischer Johann Ehrenfried Zeh, um das Maurer Ottosche Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst Garten sub No. 70. von dem Joh. Casp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh. Caspar Hilbig, den Acker No. 9. gekauft, vor 200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittersbach bey Lüben den 1. März 1819. Johann Gottlieb Fohl, hat das Bauergut No. 32. erkauft, pro 430 Rthlr. Courant.

Wenni, Justit.

Sonnabends den 27. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Oppelner Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien.

Es soll auf die Periode vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. an den Mindestfordernden verdungen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Haafer für das Magazin zu Neisse, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pleß und Beuthen, und 2) der Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lublinitz, Beuthen und Pleß stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Licitationstermin auf den 31sten März dieses Jahres anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Zur Sicherstellung des Geboths muß sogleich bey der Licitation der Mindestfordernde eine, dem Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quanti erreichende Caution leisten. Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidii zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Geboth gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten September 1818. Da der zur Kaufmann Johann Gottlieb Wienerschen Concursmasse gehörende mit Nro 264. bezeichnete Antheil an der hiesigen Zucker-Raffinerie öffentlich verkauft werden soll, und die diesfälligen Biethungstermine auf den 27sten Januar 1819, den 26sten März f. und den 26sten May 1819. angesetzt worden sind, so werden durch gegenwärtiges Proclama, wovon ein Exemplar bei der hiesigen Stadtregistratur, das zweite aber bei der hiesigen Kaufmannsbörse aushängt, diejenigen hier Orts recipirten Kaufleute, an welche nach den Gesetzen der Societät dergleichen Antheile nur verkauft werden können,

vor-

vorgeladen, sich in den obigen Terminen und besonders in dem letztern auf den 26sten May 1819 anstehenden peremtorischen Termino Vormittags um 11 Uhr in dem stadtgerichtlichen Sessionszimmer, vor dem hierzu geordneten Deputato, Herrn Justizrath Witte einzufinden, ihr Geboth auf obigen Antheil, dessen Werth zeither mit 2400 Rthlr. bis 2450 Rthlr. Cour. bezahlt werden, abzulegen, und alsdenn zu gewärtigen, daß solcher Antheil dem Meistbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet und ihm die diesfällige Urkunde ausgehändigt werden wird.

Königl Gericht der Stadt Breslau

*) Glogau den 6ten Februar 1819. Von dem gräflich v. Schlabrendorf Koltziger Justizamte wird das zu Koltzig sub No 70 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Ober-Förster Gallasch gehörige und auf 390 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Bürgerhaus auf den Antrag eines Erben Theilungshalber subhastirt werden. Terminus licitationis unicus et peremtorius steht in dem herrschaftlichen Schlosse zu Koltzig auf den 7. May d. J. Vormittags um 10 Uhr an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Gallaschschen Erben der Zuschlag geschehen und auf später angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

*) Greifenberg den 15ten März 1819. Termini subhastationis peremtorii: A. der 536 Rthlr. 18 gr. taxirten Fleischer Kunze geb Schwobischen Verlassenschafts Grundstücke, als den halben Scheuerstelle sub No. 57. und 6 Ackerstücke sub Nro. 30.; B. der 461 Rthlr. 21 gr. taxirten Geschwister Kunzischen drei Ackerstücke sub Nro. 16 allhier, stehen auf den 24sten und 25sten May c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

Cosel den 20sten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das in hiesiger Stadt belegene dem Tischlermeister Gozsky gehörige und auf 1561 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 27sten Februar, 29sten März und 29sten April Vormittag, wovon letzter peremtorisch ist, ad instantiam Creditoris dem Best- und Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige können Taxe zu jeder Zeit in der Registratur einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 19. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist Terminus zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 6. zu Leutmannsdorf Bergseite belegenen, auf 360 Rthlr. taxirten ehemaligen Adlerschen jetzt Baumertschen Auenhauses auf den 8. May c. angesetzt worden, weshalb Kauflustige vorgeladen werden. sich in diesem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebothe und Schließung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein weiteres Geboth angenommen werden soll.

Oels den 22sten Januar 1819 Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die Subhastation des zu Fürstenellguth belegenen Freigutes sub Nro. 1. zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach hiermit alle diejenigen, welche gedachtes Freigut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 24sten April 1819., 26sten Juny 1819., besonders aber in dem letzten Termine den 28sten August 1819., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des

Zu-

Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 2247 Rthlr. 13 sgr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Rattibor den 4ten August 1818. Bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sollen auf Ansuchen des Curators der Vincent von Schweinichenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, das im Fürstenthum Rattibor und dessen Creise belegene Allodial-Rittergut Pstrzonsna nebst Zubehör, welches nach der im Jahre 1817. aufgenommenen landschaftlichen Taxe: a) Behufs der Subhastation auf 22,117 Rthl. 5 sgr.; b) Behufs der Ertheilung des Pfandbrief-Credits aber nur auf 18,574 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. geschätzt worden ist und das in Pstrzonsna unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Gerichtsamtes sub No. 5. gelegene Bauergut, genannt Gorewodowitz, welches gerichtlich auf 813 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden ist, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber unter nachstehenden Bedingungen verkauft werden; das Geboth auf beyde Grundstücke muß einzeln abgegeben werden, dieselben können erst den 1. May 1819. dem neuen Acquirenten naturaliter übergeben werden, der künftige Käufer des Rittergutes Pstrzonsna muß von den darauf eingetragenen Pfandbriefen einen Betrag von 735 Rthlr. ablösen, und außerdem noch die, während der Administration des Gutes und erst nach aufgenommener landschaftlichen Taxe aus den Revenüen bestrittenen Baukosten im Betrage von 405 Rthlr. 4 sgr. $7\frac{2}{7}$ d'. besonders vergütigen und resp. übernehmen. Dem Käufer des Bauergutes wird noch bekannt gemacht, daß auf demselben: 1) ein Roboth-Relutions-Zins von 12 Rthlr. Cour.; 2) ein Grundzins von 2 Flr. 5 Kr. 2 Heller; 3) ein Wachgeld von 30 Kr. haftet und der jedesmalige Besitzer dieser Stelle; 4) ein Scheffel 8 Metzen groß Maas Hafer an das Dominium abzuführen und 5) ein Stück Garn zu spinnen, oder 6 sgr. dafür zu zahlen schuldig ist. Die Biethungs-Termine sind auf den 23sten December 1818., den 23sten März 1819. und besonders den 2ten Juli 1819. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Dies, und daß von dem gedachten resp. Ritter- und Bauergut, durch die Oberschlesische Landschaft und das Gerichtsamt von Pstrzonsna aufgenommenen Taxe, in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden können, wird den besitzfähigen Kauflustigen, mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzteren Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, diese Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wartenberg den 18ten December 1818. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das in hiesiger Stadt nahe am Markte No. 22. stehende und zur Posthalterey eingerichtete masive Wohnhaus nebst Stallung,

Wagen-

Wagen-Remise und Knecht-Wohnung der Ehefrau des verstorbenen Post-Commissarii Scholz gehörig und von ihr den Gläubigern deren Ehemannes abgetreten auf deren Antrag subhasta gestellt und zu dessen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden der 12. Febr., 13. März und 14. April 1819. als Biethungs-Termine angesetzt worden sind, von denen der letzte peremtorisch ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, spätestens aber im letzten, als den 14ten April 1819. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen, wobey ihnen bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden darf. Die aufgenommene gerichtliche Tax-Verhandlung, welche täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, ergiebt übrigens, daß der materielle Werth dieser städtschen Besitzung 1986 Rth. 11 gr. 10⅔ pf., der Nutzungs-Werth aber 896 Rthl. beträgt und wird eine uenrläßliche Kaufs-Bedingung baldige Zahlung des Kaufgeldes sein.

Königl Stadtgericht. Walther.

*) Liegnitz den 20sten Februar 1819. Zum öffentlichen ad Instantiam eines Real-Gläubigers verfügten Verkauf des sub Nro. 11. des Hillerschen Consortii gelegenen, dem Kaufmann Gottfried Wihelm Hennig gehörigen Ackerstücks, welches auf 3600 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 15. May, 17. July und 27. Sept. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte und namentlich die beim aufgelösten Armee-Corps in Frankreich gestandenen Gläubiger der ehemaligen dritten schlesischen Festungs-Pionier-Compagnie vierter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung, gegenwärtig ersten Compagnie fünfter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung vorgeladen, alle etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Casse gedachter Compagnie aus dem Zeitraum vom 1sten April 1813. bis letzten July 1818. in Termino den 31sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Jördens auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Decbr 1818. In Beziehung auf die von uns unterm 15ten September a. c. erlassene Edictal Citation des gewesenen Coffetier Carl Wolff wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, wie derselbe nach der uns nachträglich gemachten Anzeige seines Curatoris des Morgen-Predigers Herrn Damke im Jahr 1813. als Freywilliger unter dem Jäger-Detachement des 2ten Königl. Westpr. Infanterie-Regiments mit ausmarschirt ist, in solchem mehrere Schlachten beygewohnt, zuletzt aber in dem Hospital zu Weissenfels krank gelegen hat und nach seiner Wiedergenesung den 9ten December 1813. von Leipzig ausmarschirt ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, jedoch der Gerüchte nach wiederum in ein Lazareth gekommen und nach einer 3tägigen Krankheit verstorben sein. Diesem nach wird gedachter Carl Wolff auf den Antrag seiner Ehefrau Christiane Eleonore geb. Heyn hiemit anderweitig vorgeladen, sich binnen einer vom 27. Januar 1819 anzurechnenden 3monatlichen Frist in dem auf den 8ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person einzufinden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und hiernach sich auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bey seinem Aussenbleiben oder unterlassener Anzeige von seinem Leben und Aufenthalt, zu gewärtigen, daß nicht nur das zeithero zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und derselben die anderweitige Verheyrathung freygegeben wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 21sten Februar 1819. Da der Zimmergeselle Ferdinand Stamm ad St. Mauritium vor dem Ohlauerthore hieselbst bey uns eine Ehescheidungs-Klage wegen böslicher Verlassung gegen seine angeblich im Jahre 1807. mit den franz. Truppen von hier fortgegangene Frau Charlotte geb. Seese von hier gebürtig, angebracht hat, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, in Termino den 31sten May c. Vormittags um 10 Uhr unfehlbar in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und sich über die qu. Klage zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe auf ferneres Ansuchen des Klägers in contumaciam erfolgen wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

*) Neisse den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende zur Zeit noch eingetragene, bereits aber bezahlte Posten, als: 1) an das Hypotheken-Instrument vom 23sten Juny 1774. über 192 Rthlr. 28 sgr. 4½ d'. auf der Besitzung Nro. 79. Conradsdorf; 2) an das vom 23sten September 1782. über 80 Rthlr. auf Nr. 7. Neuland; 3) an das vom 27sten May 1799. über 95 Rthlr. 9 sgr. 5 d'. auf dem Hause No. 359; 4) an das vom 21sten Januar 1773. über 22 Rthlr. 12 sgr. auf No. 38 Mährengasse und 5) an das vom 27sten August 1787 über 40 Rthlr. auf derselben Stelle; oder an die darüber ausgefertigten aber verlohren gegangene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termin, den 25sten Juny c. Vormittags 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Kreis-Justiz-Rath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner an gewöhnlicher Gerichtsstelle,

entweder

entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, von denen ihnen die Herren Justiz-Commissarien Kuchelmeister und Görlich vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen; außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an die hier benannten Forderungen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die darüber sprechenden Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch der verhafteten Besitzungen gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wohlau den 15ten Januar 1819. Wir laden den im Jahr 1806. angeblich in französische Gefangenschaft gerathnen Johann Gottfried Arlt aus Dombsen ad instantiam seiner Mutter Susanna Arlt geb. Stier edictaliter hiermit vor, indem auf den 27sten April d. J. Nachmittag um 2 Uhr im Königl. Wohlauer Amte anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, oder im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des hieselbst am 19ten April 1816 verstorbenen Ingenieur-Hauptmann Friedrich Peter Arnold Neuwertz, nachdem dessen Erben vorwaltender Insufficienz wegen, der Erbschaft entsagt haben, auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Verstorbenen, bereits unterm 23sten Februar 1818 Concurs eröffnet worden ist; der Nachlaß selbst aber, welcher vorzüglich nur aus einer zu Koppen in Ober-Schlesien belegenen Freistelle und Glashütte, Büchern, Gemälden, Zeichnungen und einem sonst geringfügigen Mobiliar constituirt wird, allerdings eine Unzulänglichkeit von 23416 Rthlr. ergeben dürfte. Alle etwanigen Gläubiger des Verstorbenen aus dem Militairstande, besonders die, welche bisher bei dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestanden haben, werden daher aufgefordert, in Termino den 27sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Baumeister auf dem hiesigen Schloße entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnächst aber die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders werden gedachte Gläubiger angewiesen, einen Mandatarium zu wählen, welcher bei künftig etwa nöthigen Deliberationen und Beschlüßen zugezogen werden kann, widrigenfalls sie den Beschlüßen der hiesigen Gläubiger oder deren Mandatarien für beistimmend werden geachtet werden. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er mit allen seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Strehlen den 22sten Januar 1819. Der aus Petersdorf Nimptschen Kreises gebürtige, im Jahr 1813. bei der 6pfündigen Fuß-Batterie Nro. 11. als

Canonier mit zu Felde gegangene und am 16ten October desselben Jahres in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn sollende Gottlieb Büttner wird auf Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder binnen drey Monaten und spätestens bis zum 26sten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich und zwar vor dem unterzeichnetem Justitiario von Petersdorf allhier in Streylen zu erscheinen und das weiter Rechtliche, so wie beim Außenbleiben und gänzlichem Stillschweigen, zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Büttner für todt erklärt und das von demselben hinterlassene Vermögen, dessen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Hauptmann v. Hirsch Petersdorfer Gerichtsamt.

Paczensky.

Offener Arrest.

*) Ratibor den 2. März 1819. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte über den Nachlaß des Accise- und Zoll-Rendanten Treblin wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhänget worden ist, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften, bey sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an irgend jemand nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und demohngeachtet etwas bezahlet, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Wornach sich alle diejenigen, die es angehet, zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Kleesaamen, reinen ungedörrten rothen, weiset zum Verkauf nach die Streckenbachsche Weinhandlung.

*) Breslau. Geräucherter Lachs ist in Commission und zum billigsten Preiße zu haben Kupferschmiedegasse im Bär auf der Orgel bey

Biebrach und Weißenborn.

*) Breslau. Ein bequemes Logis auf halbe Miethe für eine Mannsperson ist abzulassen und zu erfragen, Schmiedebrücke No. 1834. zwey Stiegen vornherans.

*) Krzanowitz bey der Stadt Cosel in Ober-Schlesien. Bey dem Dominio hieselbst liegt eine Quantität guter neuer Hopfen aus böhmischen Pflanzen gezogen zum Verkauf. Kauflustige haben sich deshalb an das dasige Wirthschaftsamt zu wenden.

Sulau

Sulau den 15ten Febr. 1819. In Termino den 21sten May c. steht das sub Nro. 33. hieselbst gelegene Seifensieder Klimecksche Haus und Garten zum öffenlichen Verkauf vor. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin ein, um vor uns in demselben Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und bemerken, daß der Meistbiethende nach Genehmigung der Kliemeckschen Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich laden wir etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pœna präclusi et perpetui silentii hiermit vor.

Königl. Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25 März 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Buchhalters Hrn. Christian Gottfr. Salomo T. Maria Pauline. Des B und Stellmachers Johann Gottlieb Postleb T. Eleonore Wilhelmine Ernestine. Des Medicinalraths, auch Doct. und Professor an der hiesigen Universität Herr Carl Maximilian Andree T. Caroline Amalie Adelheide. Des Buchhalters auf der Provincial-Ressource Herr Johann Gottlieb Gierth S. Otto Herrmann Hugo. Des B. und Sellers Johann Carl Haucke T. Johanne Auguste Elisabeth. Des B. und Schiffers Johann Wilhelm Hartmann S. Carl Robert Wilhelm. Des B. und Kramnadlers Carl Richter S. Carl Christian Julius. Des B. und Heeringers Carl Wilhelm Köder T. Juliane Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena Des Polizey-Präsidial-Secretairs Hrn Wilhelm Friedrich T. Mathilde. Des B. und Bäckers Gottfried Wendler T. Helene Caroline. Des B. und Schneiders Johann Christoph Köpke T. Maria Elisabeth. Des B. und Tischlers Johann Christoph Friedrich Knabe T. Johanne Caroline Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Samuel Gottlieb Conrad S. Samuel Gottlieb. Des Stadtverordneten und Coffeetiers Hrn. Carl Gottlob Rothe T. Maria Christiane Rosine.

Gestorbene.

St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Fischhändlers Johann Gottlieb Hielscher nachgel T. Susanne Caroline, alt 33 J. Des B. und Töpfers Carl Samuel Hönsch S. Samuel Heinrich, alt 4 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Gustav Heinke T. Auguste Bertha, alt 20 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Heeringers Friedrich Mathias S. Ernst Wilhelm August, alt 1 J. 7 M. 15 T. Der pensionirte Polizey-Commissarius Herr Johann Joachim Quasebart, alt 76 J. Der B. und Lohgerber-Aelteste Herr Peter Windberger, alt 74 J. 10 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Getreidehändlers Johann Martin Knauer S. Martin Heinrich August, alt 3 J. 4 M. 5 T. Des B. und Bürstenmachers Philipp Westelmüller Ehefrau Eleonora geb. Meese, alt 39 J.